

Bildungs Werk-Zeug



Interview:
Weihbischof Krätzl erinnert sich an Markus Bittner **Seite 4**

Theologie und Religion:
Jahrestagung des Katholischen Bildungswerks **Seite 9**

Politik/Gesellschaft:
Schwerpunktthema 1914–2014: Am Jahrhundert lernen **Seite 10**

Elternbildung:
Leiten und Begleiten von Eltern-Kind-Gruppen **Seite 11**

Thema:

»nicht von sondern für« Kardinal König und das II. Vaticanum

Editorial

Inhalt

| | |
|------------------------------------|----|
| Kommentar | 3 |
| Interview | 4 |
| Rückblick | 6 |
| Ausblick | 8 |
| Theologie und Religion | 9 |
| Schwerpunkt | 10 |
| Elternbildung | 11 |
| LIMA | 12 |
| LIMA-Termine | 13 |
| LIMA: Aus- und Weiterbildungen .. | 15 |
| LIMA-Tage | 16 |
| Termine Wien Stadt | 18 |
| Termine Region Industrieviertel .. | 21 |
| Termine Region Weinviertel | 22 |
| Bildnachweis | 23 |
| Impressum | 24 |

Zukunft gestalten

Ein Sommer mit viel Zeit zum Lesen ist ins Land gezogen. Wir starten ein neues Arbeitsjahr mit viel Elan und Ideen. Wir erleben gerade einen Reigen an Erinnerung und Gedenken: Konzil, Kriege und manch schwere Zeiten. Auch in diesem BildungsWerk-Zeug gibt es Erinnerungen.

Dankbar gedenken wir Kardinal Franz Königs, der vor zehn Jahren starb und der durch seine Mitarbeit am Zweiten Vatikanischen Konzil vieles bewirkt hat. Und Markus Bittner, der Gründer des Katholischen Bildungswerkes Wien, starb vor fünf Jahren. Im Gespräch mit

Weihbischof Helmut Krätzl und im Blick auf die vielen Veranstaltungen in den pfarrlichen und örtlichen Bildungswerken wird das Ziel Bittners deutlich sichtbar, viele Menschen zu befähigen, Kirche und Gesellschaft selbständig und eigenverantwortlich zu gestalten. So kann auch eine Erinnerung ideen- und elanfördernd sein.

Danke den Verantwortlichen und den TeilnehmerInnen für die Treue und das Engagement auch im Jahr 2014/15.

Ihr
Georg Radlmair, Direktor

Wir sind für Sie da



Mag. Georg Radlmair
Direktor
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
Tel.: 01/51552-3320
georg.radlmair@edw.or.at



Renate Skarbal, LIMA-Lebensqualität im Alter
SeniorInnenbildung – Lebenskunst
für Fortgeschrittene, Aus- und Weiterbildungen
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
Tel.: 01/51552-3604, r.skarbal@edw.or.at



Rosemarie Kalkbrenner
Sekretariat, Werbemittel
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
01/51552-3097
r.kalkbrenner@edw.or.at



Dipl. Päd. Ing. Erwin Mayer
Regionalbetreuung Weinviertel
2051 Watzelsdorf, Pfarrhof
Tel.: 0664/827 07 88
weinviertelwest@bildungswerk.at



Rosa Kubik
Sekretariat, Finanzen
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
Tel.: 01/51552-3320
r.kubik@edw.or.at



Burgi Hagenhofer
Elternbildung,
Aus- und Weiterbildungen
Tel.: 0664 /824 36 96
b.hagenhofer@edw.or.at



Erika Schreiber
Region Wien-Stadt, Jahresbericht
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
Tel.: 01/51552-3321
e.schreiber@edw.or.at



Sabine Tippow
Leiterin des Bildungszentrums Floridsdorf
Persönlichkeitsbildung
1210 Wien, Pius-Parsch-Platz 2
Tel.: 01/271 50 23-21, s.tippow@edw.or.at



Mag. Manfred Zeller
Theologie u. Religion, Politik u. Gesellschaft
1010 Wien, Stephanspl. 3/2. Stock
Tel.: 01/51552-3101
m.zeller@edw.or.at



Andreas Kasparovsky
Bürohilfskraft



Das Gespräch der Religionen als Voraussetzung für das Gespräch mit der Welt

Schon den Bauernbuben aus dem Pielachtal beschäftigte die Frage, warum es Menschen mit anderer Religion gibt. Als Student in Rom widmete sich Franz König der altpersischen Religion des Zarathustra. Später habilitierte er sich in Religionswissenschaften und wurde 1948 an die Universität Salzburg berufen. Hier leistete er die Hauptarbeit an seinem großen religionsgeschichtlichen Werk „*Christus und die Religionen der Erde*“ (1951).

Als Erzbischof von Wien setzte er auf den Dialog zwischen verschiedenen Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen als ein wichtiges Instrument für den Frieden. Die Grundlage war seiner Überzeugung nach der innerkirchliche Dialog, denn: Der Friede in der eigenen Konfession ist die erste Voraussetzung für einen Dialog mit den anderen.

Dr. Annemarie Fenzl
ist Leiterin des
Kardinal König Archivs



Und nur eine in sich einige Christenheit kann in einen konstruktiven Dialog mit den anderen Weltreligionen eintreten, im Dienste des Friedens in unserer immer kleiner werdenden Welt. Daher war ihm der ökumenische Dialog ein großes Anliegen: „*Heute ist es entscheidend, das gemeinsame Erbe der Vergangenheit höher zu schätzen als das Trennende*“ so der Kardinal. Die von ihm 1964 gegründete Stiftung „*Pro Oriente*“ arbeitet in diesem Sinn weiter.

Der nächste Schritt war der interreligiöse Dialog: sich wirklich einlassen auf das Gespräch mit den anderen Religionen der Welt. Der Kardinal erinnerte 1965 in der Al-Azhar-Universität in Kairo an die Schicksalsgemeinschaft aller Religionen angesichts einer zunehmend säkularisier-

ten Welt: „*Meine Aufgabe als Gesprächspartner muss es sein, zunächst auf den anderen hinzuhören und seine geistige Welt kennen zu lernen. Ich muss mich bemühen, in die Denkweise des anderen einzudringen. Ich werde schließlich durch die echten Erfahrungen des anderen auch bereichert werden.*“

Am Konzil war das Phänomen des Atheismus und die Haltung der Kirche dazu heftig diskutiert worden. Ein Höhepunkt war die Rede von Kardinal König am 27. September 1965: Nach grundsätzlicher Kritik am vorliegenden Text schlug der Kardinal vier Verbesserungen vor: erstens die genaue Untersuchung der verschiedenen Formen des Atheismus; zweitens die Erforschung des Phänomens Atheismus – hier benannte er auch „*die Schuld der Christen, die im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben manchmal nicht richtig handelten*“. Drittens nannte der Kardinal verschiedene Möglichkeiten zur Überwindung des Atheismus, vor allem die „*unermüdliche Arbeit an der Einheit der Christen*“. Und viertens stellte er – für ihn bezeichnend – fest: „*Wir verurteilen niemanden. Aber in Ruhe und Objektivität treffen wir pflichtgemäß unsere Entscheidungen, streben nach einer Gemeinschaft mit allen Menschen guten Willens und suchen einen Weg friedlichen Zusammenlebens.*“ Anschließend erarbeitete der Kardinal gemeinsam mit seinem im Auftrag Pauls VI. im April 1965 gegründeten Sekretariates „*per i non credenti*“ – „für die Nichtglaubenden“ einen neuen Text zu diesem Schema.

Eng verbunden mit der Frage des Atheismus war die Frage der Religionsfreiheit. Auch dieses Schema war heftig umstritten und wurde letztlich mit eindeutiger Mehrheit angenommen. In der Diskussion ging es nicht darum, Wahrheit und Irrtum gegeneinander auszuspielen, son-



dem um die Würde der menschlichen Person und die Achtung ihrer freien Entscheidung. Es geht nicht um „*Freiheit von*“ sondern um „*Freiheit für*“ Religion. Immer wieder brachte es Kardinal König auf den Punkt: Der Glaube, als personale Antwort des Einzelnen auf Gottes Wort, kann nur eine Entscheidung des freien Gewissens sein, setzt Freiheit voraus: „*Nur im Licht dieser persönlichen Glaubensentscheidung wird deutlich, wie sehr Christus an die Freiheit der Menschen appelliert, ihrer bedarf und sie voraussetzt*“, so König. Im Konzilsdokument (DH 11) heißt es: Gott ruft die Menschen in seinen Dienst, aber er zwingt sie nicht, denn Gott selbst nimmt Rücksicht auf ihre Würde und ihre in Freiheit getroffene Entscheidung. Dieser hohe Anspruch sollte allgemein gültige Norm auch für unterschiedliche Regierungsformen dieser Welt werden. Das forderte Kardinal König im Herbst 1965: „*Die atheistischen Regime mögen aufgefordert werden, eine Erklärung über echte Religionsfreiheit, welche ja im Naturrecht grundgelegt ist, abzugeben, von der gleichen Art, wie auch das Konzil eine solche Erklärung vorbereitet.*“ Dieser Appell damals, 1965, mochte unrealistisch benannt worden sein. Heute, fünfzig Jahre später, haben wir erlebt, was alles an Veränderungen möglich geworden ist. Dieses Konzilsdokument hat seine fundamentale Bedeutung nicht verloren, eher noch vermehrt.

Interview

Erinnerungen an Markus Bittner

Weihbischof Helmut Krätzl, Wegbegleiter des Gründers des Katholischen Bildungswerkes Wien, erinnert sich.

„Ich kenne kaum einen Menschen, der sein christlich gläubiges Leben so umfassend gelebt hat. Er hat sich zu seiner christlichen Weltanschauung bekannt und ist zugleich mit allen politischen Kräften im Gespräch geblieben. Ich bin froh, dass er 1986 mit der Ehrung durch den Wiener Gemeinderat zum ‚Bürger der Stadt Wien‘ ernannt wurde“, sagt Weihbischof Helmut Krätzl in seinen Erinnerungen an Markus Bittner, den Gründer des Katholischen Bildungswerkes Wien. Bittner sei so vielfältig und zugleich immer ganz bei der Sache gewesen, sei es in der Familie, in der Kirche oder in der Politik, erzählt Weihbischof Krätzl. Vor fünf Jahren ist Markus Bittner verstorben, und wir erinnern uns daran, was er durch seine Arbeit grundgelegt hat und heute im Katholischen Bildungs-

Das Interview mit Weihbischof Helmut Krätzl führte Georg Radlmair



werk Wien weitergeführt wird. „Bittner war ein Allrounder als Historiker und Lehrer, und Bildung war ihm immens wichtig“, so der Weihbischof, der Bittner als eine lebendige Geschichte der Kirche von vor dem Krieg bis in die letzten Jahre bezeichnet.

Damals und Heute. Bereits 1946, nach dem Krieg, begann Bittner sofort mit Erwachsenenbildung in der Pfarre Floridsdorf. Gemeinsam mit Monsignore Otto Mauer gründete er 1947 das Katholische Bildungswerk Wien. Er hatte erkannt, dass man sich als Erwachsener auch noch theologisch weiterbilden muss. Nur so könne Erwachsenenbildung dem Menschen helfen, um vom körperlichen Erwachsensein zum geistigen Erwachsensein zu kommen, wie es

Bittner formulierte. „Den Menschen als geistig-körperliches Wesen verstehen, um das Leben besser gelingen zu lassen, das gehört zur Aufgabe der Erwachsenenbildung“, so Krätzl.

Heute liege der Schwerpunkt oft einseitig auf der beruflichen Bildung, da dürfe durchaus darauf hingewiesen werden, dass Berufsausbildung und Beruf nur eine Seite des Lebens seien. „Die Erwachsenenbildung zeigt dem Menschen, dass er mehr ist als sein Beruf und bietet Hilfe an, dass der Mensch zu sich selber kommt. Das hängt mit den Fragen des Menschen zusammen, wer er ist, woher er kommt und wohin er geht. Das Thema Selbstfindung und den Sinn des eigenen Lebens entdecken, die Verantwortung in Partnerschaft, Politik und Gesellschaft verstehen, das waren und sind die Themen der Erwachsenenbildung“, betont Bischof Krätzl.

Glaube vs. Glaubenswissen. Heute sagen viele Menschen, dass der Glaube schwinde – gemeint ist da wohl eher das Glaubenswissen, gleichzeitig nehme aber die Suche nach dem Transzendenten zu. Als Beispiel nennt Krätzl den Religionsphilosophen und Priester Tomáš Halík, der lieber mit Nichtgläubenden als mit Gläubenden diskutiere, „weil hier die Suche nach dem Transzendenten viel deutlicher zum Ausdruck kommt“, sagt Krätzl.

Der Erwachsenenbildung begegnete in der Vergangenheit der Vorwurf, nicht theologisch genug zu sein. „Ich vertrete nach wie vor den Standpunkt, dass Erwachsenenbildung den ganzen Menschen umfassen muss, um zur Bewältigung des Lebens und der Beziehungen und auch zur Vertiefung des Religiösen beitragen zu können“, betont Krätzl. Und er gibt zu bedenken, dass es noch nie so viele theologisch gebildete Laien gegeben habe wie heute. Die Möglichkeiten an theologische Bildung zu kommen sind vielfältig: Universität, Theologische Kurse und das Katholische Bildungswerk Wien. Das Inte-



resse an der Theologie nimmt zu, aber es muss zur Sprache kommen, worauf die Menschen in einer Weiterentwicklung der Kirche längst warten.

Kontinuierlich bilden. Beeindruckend sei, dass beim Bildungswerk nicht nur die „heißen Eisen“ in Vorträgen wichtig sind, sondern die Menschen machen sich die Mühe, die „Theologische Volkshochschule“ vier Semester zu inskribieren, weil sie Interesse an einer kontinuierlichen religiösen Bildung haben. Die Menschen hätten erkannt, dass sie, um in einer pluralen Gesellschaft religiös sein zu können, einen religiösen Standpunkt brauchen. „Früher hat mich Milieu, Tradition und die Umwelt gehalten, das ist in einer pluralen Gesellschaft weg“, so Krätzl. „Und um mit Menschen anderer Weltreligionen zu diskutieren, muss ich selber glauben und wissen, wer ich bin, und viel über die anderen Religionen wissen“, betont Krätzl.

„Fragen Sie die Kirche“. Mit dieser Veranstaltungsreihe hatte Markus Bittner großen Erfolg. Tausende Menschen kamen zu Vorträgen. Das sei heute keine richtige Methode mehr, denn die Menschen würden leider von der Kirche keine Antworten mehr erwarten, so Weihbischof Krätzl: „Wir haben in vielen Fragen, die die Menschen betreffen, die Autorität verloren, das tut mir sehr leid. Wir haben zu sehr an den überkommenen Idealen festgehalten und sie als unveränderbar dargestellt. Das war nicht richtig, denn auch die kirchliche Lehre muss weiterge-



dacht werden, um lebensmögliche Weisungen zu geben“, so der emeritierte Wiener Weihbischof im Gespräch.

Kirche und Bildung. Mit der Kirche ist Markus Bittner immer mitgegangen, manchmal war er auch vorausblickend, aber nie im Protest, sondern er habe sich voll und ganz auf die Beschlüsse des Konzils gestützt und so Kirche geprägt. Beeindruckt habe Krätzl das Wirken Bittners bei der Wiener Diözesansynode 1969–71. „Daran war mit das Bildungswerk ‚schuld‘, denn die Themen und Diskussionen wurden bis in die kleinste Pfarre getragen und dort diskutiert. Das hatte zur Folge, dass die Themen bekannt und eine Umsetzung dementsprechend leichter war. Vielleicht sollte man heute auch überlegen, ob es bei Diözesanversammlungen nicht besser wäre, die Themen auszuteilen, damit eventuelle Beschlüsse nachher besser umzusetzen sind“, so Bischof Krätzl.

Erwachsenenbildung, so Helmut Krätzl, ist einen Schritt voraus und versteht sich überpfarrlich: „Aus meiner Erfahrung wurde während des Visitationsbesuchs in einem Dekanat jedes Monat eine Veranstaltung zum Konzil angeboten. So ist Erwachsenenbildung ein Modell überpfarrlicher Arbeit und hat Vorbildfunktion für einen strukturellen diözesanen Prozess. Hier gibt die Erwachsenenbildung ein Modell, in dem die engen Grenzen der Pfarre aufgebrochen werden könnten.“ Und Krätzl betont, dass Erwachsenenbildung im diözesanen Strukturprozess eine wichtige Begleitfunktion habe: Sie mache deutlich, was Gemeinde am Ort ist, was zu einer lebendigen Gemeinde dazugehört und welche Mitverantwortung die Gemeindemitglieder haben.

Das Ziel Markus Bittners, allgemeine Erwachsenenbildung für viele Menschen zugänglich zu machen, prägte sein Leben und wird heute in seinem Sinn von vielen örtlichen und pfarrlichen Bildungswerken getragen. So werden Menschen befähigt, Kirche und Gesellschaft selbständig und eigenverantwortlich zu gestalten.



Jubiläum: 15 Jahre Bildungszentrum Floridsdorf

Seit der Gründung im Jahr 1999 ist das „Bildungszentrum Floridsdorf“ ein Begriff im Norden von Wien. Mit den Schwerpunkten Eltern- und Persönlichkeitsbildung sowie religiöse Bildung punktet das Bildungszentrum bei den Menschen. Ebenfalls gut etabliert hat sich das Bildungszentrum in den Bereichen Politik und Soziales, Gesundheit, Partnerschaft, und durch kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Kabarets und Lesungen. „Worauf wir als Bildungszentrum des Katholischen Bildungswerkes besonders stolz sind, ist die Tatsache, dass es uns gelungen ist, auch kirchlich fernstehende Menschen anzusprechen“, betont die Leiterin des Zentrums, Sabine Tippow.

Gegründet wurde das Bildungszentrum Floridsdorf am Pius-Parsch-Platz, um

„noch näher bei den Menschen und in den nördlichen Bezirken Wiens, wo es kein eigenes Bildungshaus gibt, mit einem adäquaten Bildungsangebot präsent zu sein“, so Sabine Tippow.

15 Jahre Bildungsarbeit waren gefüllt mit Seminaren, Vorträgen und Workshops aus den verschiedensten Lebensbereichen, Begegnungen, die den Alltag im Bildungszentrum bereichernd, berührend, spannend, stressig, fröhlich, herausfordernd und abwechslungsreich gestaltet haben.

„Wir werden uns weiterhin mit voller Kraft einsetzen, damit Sie sich im Bildungszentrum Floridsdorf wohlfühlen und anspruchsvolle, den ganzen Menschen begreifende Bildung erwarten können“, betont Sabine Tippow.

Feiern mit besonderen Angeboten

Der **Vortrag** mit anschließender Diskussion mit **Dr. Boglarka Hadinger**, Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin, steht unter dem Titel „**Kindern Mut zum Leben machen**“. Dabei geht es um die interessanten Möglichkeiten, die wir heute in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen haben. Fr, 24. Okt. 2014, 19.00 Uhr Ort: Bildungszentrum Floridsdorf Pius Parsch-Pl. 2, Pfarrsaal 1. Stock, 1210 Wien. Eintritt: 14,- Anm. erforderlich: Tel. 01/27 15 023-21 oder bildungszentrum@bildungswerk.at

Ironisch und fröhlich geht es bei einem ernsten Thema zur Sache. **Norbert Peter und Ronny Tekal** (bis vor kurzem noch als „Peter & Teutscher“ auf den Kabarett-Bühnen) legen sich mit 100 Prozent für den Patienten ins Zeug. Und mit mindestens derselben Kraft für die Ärzte. Denn das Gesundheitssystem gedeiht nur, wenn keine der beiden Seiten den Spaß daran verliert: „Verarztet kann ich mich selber“. Regie: Claus Schönhofer. Sa, 25. Okt. 2014, 19.30 Uhr Ort: Bildungszentrum Floridsdorf Pius Parsch-Pl. 2, Pfarrsaal 1. Stock, 1210 Wien, Eintritt: 16,- Vorverkauf, 18,- Abendkassa. Anm. erforderlich: Tel. 01/27 15 023-21 oder bildungszentrum@bildungswerk.at

Rückblick

Das Wirken der Kirchen – und wir – in der Welt von heute

Von 27. Juli bis 2. August 2014 verbrachten 55 Erwachsene und 27 Kinder aus Österreich und der Slowakei in Liptovská Osada die 24. Slowakisch-Österreichische Seminar- und Kulturwoche in der Slowakei. Die älteste Teilnehmerin war 92 Jahre, das jüngste Mädchen ein Monat alt.

Thematisch stand die Woche bei Vorträgen, Gruppengesprächen und dem Austausch von persönlichen Erfahrungen im Glaubensleben unter dem Thema „Glaube und Welt heute“. Univ. Prof. Matthias Beck referierte die Beziehungen zwischen christlicher Spiritualität, Psychologie und Medizin. „Die Bedeutung des Christentums für unsere Gesellschaft liegt vor allem auch da-



rin, dass der Mensch sich sammelt und seine Mitte findet“, so der Theologe. Marián Bublinec und Rafael Ambros brachten Beiträge zu den Themen: „persönlicher Glaube“ und „Berufung

zum Zeugnis für unsere Mitwelt“ und P. Alois Saghi referierte zum Thema Spiritualität, wobei er vor allem auf das Prinzip „Sehen – Urteilen – Handeln“ der Katholischen Aktion einging.

Kardinal König: Ungeahnte Möglichkeiten für ein glückliches Leben



„Herzlich willkommen im Kardinal-König-Archiv“ hieß es am 12. Mai 2014 für die LIMA-Trainingsgruppe aus Glanzing. Die Damen und Herren der Limagruppe waren mit den Trainerinnen Silvia Wolf und Ulrike Hecht gekommen, um den Spu-

ren des „unvergessenen Wiener Erzbischofs und Kardinals“ nach zu gehen.

Bei der Führung durch die Leiterin des Archivs, Annemarie Fenzl, erzählte sie, die viele Jahre lang die Sekretärin von

Kardinal König war, aus seinem Leben und was für ihn zu den großen Lebenslinien und somit zu seiner Lebensphilosophie gehörte. Im Gedenkjahr seines 10. Todestages war auch das Zweite Vatikanische Konzil Thema.

Für Annemarie Fenzl ist entscheidend, dass der „furchtlose Geist von Franz Kardinal König lebendig geblieben ist. Lebendig geblieben ist auch die Erinnerung an seine Offenheit und seine Zuversicht, seine Sorge um die Menschen und seine Suche nach Antworten.“ So konnte sie den Menschen bei der Führung durch das Archiv, das mehr als 3.000 Archivschachteln Material beherbergt, auch eines mitgeben: „Wer seinen Glauben so lebt, wie Kardinal König es getan hat, dem eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten für ein glückliches und angstfreies Leben.“



Theologische Volkshochschule

Seit mehr als 25 Jahren vertiefen viele Frauen und Männer ihr Wissen um ihren Glauben in der „Theologischen Volkshochschule“. 1986 wurde die „TVHS“ gemeinsam mit den Theologischen Kursen ins Leben gerufen, seither absolvierten viele den viersemestrigen Kurs zu allen Fächern der Theologie. Dabei kommen Fragen nach der Bibel, dem Alten und Neuen Testament, der Ethik und Moral ebenso zur Sprache wie die Sakramente und die fundamentalen Fragen des Lebens und die Feiern des Glaubens.

Im vergangenen Jahr konnten zwei „Theologische Volkshochschulen“ abgeschlossen werden. In der Pfarre Aspern im 22. Bezirk, wo die Bildungswerkleiterin Christine Röder mit großer Umsicht und Geschick die vier Semester mit den unterschiedlichsten ReferentInnen begleitete.

Neu war die Form im Dekanat Schwechat, wo die „Theologische Volkshochschule“ auf Wanderschaft ging und an insgesamt vier Orten stattfand, jedes Se-

mester war eine andere Pfarre Austragungsort. Zum Abschluss bedankte sich der Pastoralassistent der Pfarre Mannswörth, Thomas Radlmair, bei den AbsolventInnen: „Sie haben sich vier Semester lang in ihrem Glauben durch viel Wissen bestärken lassen und dazu in den Pfarren dieses Wissen durch das Gebet vertieft, ich wünsche Ihnen weiter Gottes Segen auf dem Glaubensweg in ihrem Leben.“

Jede der beiden „Theologischen Volkshochschulen“ wurde mit einer Wort-Gottes-Feier in deren Rahmen die Dekrete überreicht wurden, abgeschlossen. Gemeinsam mit Pfarrer Georg Stockert in der Pfarre Aspern und Pastoralassistent Thomas Radlmair in Mannswörth überreichten Manfred Zeller und Direktor Georg Radlmair vom Katholischen Bildungswerk Wien die Abschlussdekrete.

In die Jahre gekommen und doch kein bisschen müde zeigt sich die „Theologische Volkshochschule“, denn bereits im September 2014 begann das zweite Semester im Pfarrheim in der Pfarre Ziersdorf (3710, Kirchensteig 2).



10 Jahre LIMA in der Pfarre Alterlaa

„Als ich im Frühjahr 2004 die Ausbildung zur LIMA-Trainerin absolvierte, dachte ich nicht, dass dies für mich eine ‚Unendliche Geschichte‘ wird“, beschreibt Trude Lekeu ihre Tätigkeit in der Pfarre Wohnpark Alt-Erlaa. Seit 10 Jahren begleitet sie Donnerstags eine LIMA-Trainingsgruppe. An ein Aufhören zu denken scheint angesichts der treuen TeilnehmerInnen, die teilweise schon seit 10 Jahren immer wieder gerne kommen, gar nicht zu denken.

„LIMA macht Spaß, weil ich in einer netten Gruppe auf lockere und lustige Wei-

se mein Gedächtnis und meinen Körper trainiere“, beschreibt eine Teilnehmerin ihre Motivation, in die LIMA-Trainingsgruppe zu kommen. Und eine andere sagt: „LIMA ist einmal pro Woche ein Anspruch an meine Merkfähigkeit und Beweglichkeit. Es ist für mich jedes Mal ein Hirn- und Körpertraining und wenn Ferien sind, bin ich traurig.“ Rosen für Trude Lekeu streut eine dritte Teilnehmerin: „Durch unsere Trainerin wird LIMA dem Namen gerecht: Lebensqualität im Alter. Im gemeinsamen Zusammensein und den vielen Anregungen wird jeder Donnerstag zur Bereiche-



rung.“ Ab Herbst 2014 startet die LIMA-Trainingsgruppe Alterlaa ins 11. Jahr, frei nach dem Slogan: „Wenn i nur aufhören könnt...“.

Woran und was glauben die Christen?

Mit der Frage „Woran und was glauben die Christen?“ und den Grundzügen des Christentums beschäftigt sich ein neuer Zyklus von Basisinfo Christentum ab 23. Februar 2015 (18 Uhr) im Bildungszentrum Floridsdorf, (21., Pius Parsch-Platz 2. Info und Anmeldung: Sabine Tippow, Tel: 01/2715023-21).

Das Christentum war lange Zeit vorherrschend in unserem Land und hat unseren Kulturkreis geprägt. Doch was sind die Grundzüge des Christentums? Woran und was glauben die Christen? In „Basisinfo Christentum“ informieren Theologen fundiert, kompakt und allgemein verständlich über das, was Christen glauben. Dies geschieht in 3 Modulen an jeweils 4 Abenden, und ist für Christen wie Nichtchristen geeignet, entsprechendes Grundwissen über das Christentum zu erwerben.

Das Modul 1 beinhaltet die Themen „Die Frage nach Gott“, „Die Bibel – Wort Gottes?“, „Jesus – Sohn Gottes?“ und „Erlösung durch das Kreuz?“

Das Modul 2 beschäftigt sich mit „Die Heilige Kirche – Fiktion oder Wirklichkeit“, „Das Feiern der Kirche – Ritus, Event oder heiliges Geheimnis?“, „Geschichte der Kirche in Europa – Unheil oder Segen?“ und „Gerechtigkeit und gutes Leben“.

Das Modul 3 dreht sich um die Fragen „Wo ist Wahrheit? – Das Christentum und die Religionen“, „Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Was ist der Sinn des Lebens?“, „Der Fels des Atheismus – Gott und das Leid“ und „Wie geht ‚glauben‘?“

Basisinfo Christentum ist ein Angebot der katholischen Kirche in Österreich



und Teil des Projekts „Identität und Interkulturalität“ des Forums katholischer Erwachsenenbildung, gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Frauen.

Weitere Infos zu „Basisinfo Christentum“: Mag. Manfred Zeller (Tel. 01 51552-3101 oder m.zeller@edw.or.at).

Die UNI St. Martin/Klosterneuburg startet wieder

Im Frühjahr 2013 hat die „UNI St. Martin“ im Rahmen des Katholischen Bildungswerkes der Pfarre St. Martin in Klo-

sterneuburg ihren Betrieb aufgenommen. Sie ist eine „Universität“ der besonderen Art. Sie will als Plattform dienen,

um das umfangreiche, exzellente Fachwissen, das bei Mitgliedern der Pfarre (Universitäts-Professoren, Wissenschaftlern, aber auch Know-How-Trägern aus der Wirtschaft und anderen Bereichen) vorhanden ist, einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dabei wird auf die vorhandenen pfarreigenen „Quellen“ zugegriffen und so auch der Gedanke des „Von- einander -Lernens“ unterstützt. Jeder hat Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, die für andere neu und interessant sein können.

Der inhaltliche Bogen der 11 Veranstaltungen des ersten Jahres spannt sich von „Umwelt/Klima über Wirtschaft, Kunst/Kultur, Religion und Ethik bis hin zu Themen aus dem Sozialbereich und dem Wissensaustausch zwischen den Generationen.



Bildungswerkleiter Walter Müller im Gespräch mit Prof. Hubert Gaisbauer



Theologie und Religion

»Freiheit – nicht von sondern für Religion«

„Religion ist ein Teil der Lösung und nicht ein Teil des Problems“, sagte Integrationsminister Sebastian Kurz bei der Eröffnung des Religionsdialogprozesses 2014. Die Religionsgemeinschaften seien „Türöffner“. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil vor 50 Jahren stehen in der Kirche die Themen des friedlichen Zusammenlebens der Religionen, Religionsfreiheit und Atheismus im Blickpunkt. Zeit für einen Blick auf die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils und auf einen der Initiatoren dieser Dokumente, Kardinal Franz König, die diesen Weg begleiteten.

Beim Symposium, das zugleich die Jahrestagung des Katholischen Bildungswerkes Wien 2014 ist, geht es um die Bedeutung der Dokumente in der heutigen Zeit und Situation. Wenn wir von „Freiheit nicht von sondern für Religion“ (Kardinal König) sprechen, hat das große

Relevanz für ein friedliches Zusammenleben der Religionen in unserem Land. Kardinal König hat hier Prophetisches geleistet, indem er trotz vieler Widerstände am Konzil nicht müde wurde, das Dokument „Nostra Aetate“ doch zur Abstimmung vorlegen zu können. Das auch daraus resultierende Dokument „Dignitatis humanae“ war eine logische Konsequenz des ersten.

Im Podiumsgespräch stellen Erhard Lessacher und Ammemarie Fenzl die Texte des Konzils und die Rolle Kardinal Königs dabei vor. Vertreter von Glaubensgemeinschaften stehen Rede und Antwort, was sich seit den Beschlüssen des Konzils – vor 50 Jahren – verändert hat, sichtbar, in Gesetzen und vor allem im Zusammenleben der Menschen. Und Beispiele von gelingenden Projekten im interreligiösen Zusammenleben und eine Diskussionen darüber runden das Programm ab.

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Wien, Kardinal-König-Archiv und Kardinal-König-Haus

Jahrestagung des Katholischen Bildungswerkes Wien

Do., 16.10.2014, 17.00 – 21.00

Kardinal König Haus, 1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3

Freie Spenden erbeten.



Kardinal König Archiv

Kardinal König Haus
Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas

Katholisches
Bildungswerk Wien

Aktuell – heute und vor 25 Jahren

In jeder Pfarre katholische Erwachsenenbildung mit einem „Bildungsteam“

Vor 25 Jahren publizierte das Katholische Bildungswerk Wien Grundsätze für die pfarrliche Bildungsarbeit. Diese haben heute noch größere Relevanz für die neuen Strukturen in den Pfarren der Erzdiözese Wien.

Damals formulierte Peter Eichler, ehemaliger Mitarbeiter des Bildungswerkes, den „Wunsch: in jeder Pfarre soll es Veranstaltungen katholischer Erwachsenenbildung geben“. Seit mehr als 60 Jahren ist das Bildungswerk durch viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Pfarren aktiv. Aktueller denn je ist die Anforderung in einem Team zu arbeiten. Was Eichler als Ideal beschrieben hat ist heute ein wesentlicher Faktor des Erfolges von Bildungsveranstaltungen. Eichler nannte es 1989 den „pfarrlichen Bildungsausschuss“. Dieser sei für das Bildungsprogramm einer Pfarre verantwortlich. „Wenn eine einzelne Person Bildungswerkleiter oder Bildungsverantwortlicher ist, so ist ihre erste Aufgabe, ein Team aufzubauen: Helfer, Ideenlieferanten, Menschen mit verschiedenen Begabungen und Neigungen. Dann sind die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen zu erheben: Hausfrauen, Senioren, Alleinerzieher, werdende Mütter werden unterschiedliche Bedürfnisse haben. Danach sind Veranstaltungsschwerpunkte festzulegen und die Durchführung zu planen: Gibt es Talente, Fachleute im Bereich der eigenen Pfarrgemeinde? Oder brauchen wir einen externen Referenten? Das Katholische Bildungswerk hilft bei der Planung und vermittelt Referenten.“

Zusammenarbeit ist in Pfarre-NEU ein wesentlicher Aspekt gelingender Bildungsarbeit. TEAM wird oft scherzhaft als Abkürzung für „Toll ein anderer macht's“ bezeichnet, aber gelingende Bildungsarbeit braucht die vielen Talente die es vor Ort gibt. Bleibend ist das Angebot des Katholischen Bildungswerkes Wien, den Pfarren Hilfen dazu anzubieten mit Plakaten, Handzetteln, Beratung und einer guten Basics-Ausbildung für BildungswerkleiterInnen.

Schwerpunkt

Am Jahrhundert lernen Gott erhalte. Gott beschütze.



In drei Gesprächsrunden stellten ExpertInnen ihr Wissen zur Verfügung

Das Symposium zu Kirche und Glaube zur Zeit des Ersten Weltkriegs am 4. April 2014 in der Wiener Donaacity-Kirche brachte für die 66 TeilnehmerInnen viele Facetten. Es wurde deutlich, wie unterschiedlich die Kirchen während des Kriegs agierten. Die Kirchenhistorikerin Michaela Kronthaler und der evangelische Militär-Superintendent und Historiker Karl-R. Trauner arbeiteten die starke Symbiose zwischen der österreichischen katholischen Kirche und den Habsburgern heraus. Diese führte zu Beginn des Krieges zu einer kaum hinterfragten Unterstützung und Verkündigung des „gerechten“ Krieges. Auffallend ist, dass die Bischöfe auf österreichischem Gebiet die Friedensbemühungen des Papstes nicht unterstützen. Nach dem Bibelwort „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört und Gott, was Gott gehört“ wurde der Krieg als „Kaisersache“ gedeutet.

Die Historikerin Claudia Reichl-Ham und der Theologe Thomas Schulte-Umberg brachten spannende Einblicke in die Militärseelsorge. Die k.u.k. Armee war eine multikulturelle Armee mit elf verschiedenen Sprachen und christlichen, jüdischen und muslimischen Soldaten und Seelsorgern. Eine aus heutiger Sicht skurrile Szene ist mehrfach belegt: Zu Weihnachten 1914 kamen die Soldaten beider Seiten aus den Schützengräben der Frontlinien und feierten gemeinsam das Fest, ehe sie wenige Tage später

wieder ihren Dienstauftrag erfüllten und aufeinander schossen. Der Grad des Glaubens der Soldaten scheint abhängig zu sein eher von der Herkunft des einzelnen. Aus den vorhandenen Zeugnissen lässt sich klar sehen, dass durch den Krieg manche ihren Glauben verloren haben, andere aber gestärkt zurückka-

men, weil sie nur durch ihren Glauben überlebt haben.

Unter dem Motto „Das Heilige schützen wir“ stellten Christa Hämmerle und Ernst Pieper ihre Erkenntnisse über die Kriegskultur und Religion vor, die sie in ihren kürzlich veröffentlichten Büchern verarbeitet hatten. Hämmerle beschäftigte sich dabei viel mit der Rolle der Frauen, die von Frauen in der Heimat den Soldaten an der Front geschickt wurden und die Benützung der Frauen in der Kriegspropaganda. Pieper zeigte die Nähe des Ersten Weltkrieges in unsere Zeit auf, da von praktisch jedem von uns die (Ur-)Großväter im Kriegseinsatz waren und vielleicht sogar dabei gefallen sind. Abschließend wurde die Rolle des Glaubens im Krieg diskutiert.

Glaube – Krieg – Soldat. 1914–2014

Der Krieg verändert Menschen, die in der Heimat und die an der Front. Anlässlich des Gedenkens an den 1. Weltkrieg rücken das Institut für Offiziersausbildung, das Katholische Bildungswerk Wien und das Bildungszentrum St. Bernhard bei einem Symposium in der Militärakademie in Wiener Neustadt mit dem Thema Glaube-Krieg-Soldat den Menschen in den Mittelpunkt. Die Fragen an die Referenten und TeilnehmerInnen des Symposiums sind mit „Was macht der Krieg/Einsatz mit den Menschen/Soldaten?“ oder „Wo spielt der Glaube eine Rolle?“ oder „Wie geht es Soldaten in (Kriegs-)Einsätzen?“ ganz auf die im Einsatz stehenden Menschen gerichtet. Soldaten, die in besonderen Einsätzen waren, berichten davon, was ihnen ihr Glaube bedeutet, wie ihnen Glaube und Religion begegnet sind. Ziel ist ein besseres Verständnis der Soldaten im (Kampf)Einsatz und ein Ermessen der Bedeutung der Militärseelsorge, die zur Zeit des 1. Weltkrieges aus katholischen, evangelischen, jüdischen und muslimischen Seelsorgern bestand.



Do, 23. Oktober 2014, 17.00–21.00 Uhr
Theresianische Militärakademie, Burgplatz 1, 2700 Wiener Neustadt

Elternbildung

Leiten und Begleiten von Eltern-Kind-Gruppen

Mit Februar 2015 startet im Katholischen Bildungswerk Wien ein neuer Ausbildungslehrgang für Eltern-Kind-GruppenleiterInnen. „Damit begegnen wir einem Bedürfnis vieler junger Familien. Die Aus- und Weiterbildung von LeiterInnen von Eltern-Kind-Gruppen gewinnt zunehmend an Bedeutung, hängt doch das Gelingen und die Entwicklung dieser Gruppen entscheidend von der Qualifizierung und fachlichen Begleitung der GruppenleiterInnen ab“, betont die Verantwortliche für Elternbildung im Katholischen Bildungswerk Wien, Burgi Hagenhofer. Teilnehmende lernen eine Gruppe kompetent und sicher zu leiten, Gruppenstunden spannend und abwechslungsreich für Kinder und Eltern zu gestalten und Elterngespräche zu führen. „Alle, die schon eine Gruppe leiten, können mit dieser Ausbildung das Wissen und ihre Fachkompetenz erweitern“, be-

tont Hagenhofer.

Diese Ausbildung ist für Frauen/Mütter, Männer/Väter, Großeltern, ...

- ▶ die gut mit Erwachsenen und Kindern umgehen können
 - ▶ die Freude haben am Leiten einer Gruppe und Kompetenzen darin erwerben wollen
 - ▶ die den Aufbau einer EKI-Gruppe innerhalb der Pfarre oder der Gemeinde planen
 - ▶ mit einem Mindestalter von 21 Jahren
- Die ReferentInnen arbeiten nach der MARKE Katholische Elternbildung – Mit Achtung und Respekt kompetente Eltern

Nähere Information und Anmeldung bei der Lehrgangsleitung: Burgi Hagenhofer, anmeldung@bildungswerk.at, Telefon: 0664/824 36 96 elternbildung.bildungswerk.at



Kinder stark machen

Was: beim eltern.tisch haben Eltern die Möglichkeit in ihrer Muttersprache, bei sich zu Hause, gemeinsam mit anderen/befreundeten Eltern bzw. Müttern, über ein Erziehungsthema (z.B. Grenzen setzen, Kinder stark machen, Geschwister u.a.m.) intensiver ins Gespräch zu kommen.

Wie: 4–8 Eltern treffen sich mit einer ModeratorIn zu einem eltern.tisch

1. Eine Gastgeberin stellt einen Tisch zur Verfügung und lädt zum eltern.tisch ein.
2. Es kommt auf den Tisch, was die Teilnehmenden als Mama oder Papa zu bestimmten Erziehungsthemen gerade beschäftigt.
3. Eine Moderatorin begleitet diese „Tischgespräche“.

Wo: bei einer Gastgeberin zu Hause oder in einem öffentlichen Raum

Wann: dann, wenn Eltern Zeit haben

Wie oft: mindestens einmal, kann aber auch öfters sein

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Moderatorin soll ca. viermal pro Jahr einen eltern.tisch durchführen.

Wenn Sie interessiert sind, GastgeberIn oder ModeratorIn zu sein, kontaktieren Sie mich:

Info und Anmeldung: Burgi Hagenhofer

Email: b.hagenhofer@edw.or.at oder Tel. 0664/824 36 96

<http://elternbildung.bildungswerk.at>

eltern.tisch

LIMA-Kooperation mit dem Bildungs- und Heimatwerk

„LIMA ist toll und soll auch bei uns stattfinden“, befanden einige Obleute des Bildungs- und Heimatwerkes in Niederösterreich (BHW) und traten in Folge an die LIMA-Verantwortlichen in St. Pölten und Wien heran. Das Land Niederösterreich ist ja auf die zwei Diözesen St. Pölten und Erzdiözese Wien aufgeteilt, somit gibt es zwei zuständige Katholische Bildungswerke. Die Beratungen haben zu einem guten gemeinsamen Ergebnis geführt, dass das BHW in Kooperation mit dem jeweils zuständigen Bildungswerk Informationsabende von LIMA, die Einblicke in die Inhalte des Trainingsprogrammes, verbunden mit Übungen zum

Kennenlernen anbietet. Die LIMA-Trainee-Rinnen werden vom Katholischen Bildungswerk vermittelt.

Das anschließende regelmäßig stattfindende Trainingsprogramm wird vom pfarrlichen Katholischen Bildungswerk oder der Diözesanstelle organisiert. Die Leiter der Bildungswerke, Hans Rupp vom BHW, Georg Radlmair vom Katholischen Bildungswerk Wien und Gerald Danner vom Katholischen Bildungswerk der Diözese St. Pölten zeigten sich zufrieden mit der Vereinbarung und hoffen auf positives Echo nach den Vorstellungsabenden.

Katholisches
Bildungswerk Wien

LIMA®

bildung**kbw**
katholisches
bildungswerk
diözese st. pölten


NIEDERÖSTERREICH

Brainwalking – Mit LIMA unterwegs

Mit Maga. Stefanie Krassa und Hermann Rauchberger (LIMA-Trainer/in)

Treffpunkt bei der Anmeldung (bitte bis 1 Woche vorher erforderlich), Info und Anmeldung: Tel. 0699 - 11 000 168 (S. Krassa), Tel. 0664 - 588 59 01 (H. Rauchberger) od. anmeldung@bildungswerk.at
Termine jeweils Donnerstag, 9:30 Uhr
Do, 09.10.: Artenvielfalt beim Schwannensee. Dieser Termin findet im Rahmen der Initiative „Bewegtes Altern in Wien: Woche der offenen Tür“ statt und ist im Rahmen dieser Aktionswoche gratis, KEINE Anmeldung erforderlich.
Di, 21.10.: Eintauchen – Auftauchen – Ernten (Marchfeldkanal)
Do, 06.11.: Donauwellen
Di, 25.11.: Bergkristalle / Schneekristalle (Schwarzenbergpark)



Mit Monika und Helmut Orschulik (LIMA-Trainer/in)

Treffpunkt bei der Anmeldung (bitte bis 1 Woche vorher erforderlich), Info und Anmeldung: Tel. 0676/4250927 (H. Orschulik) oder anmeldung@bildungswerk.at
Termine jeweils Freitag, 10 Uhr
Fr, 26.09.: Rund um ein stadttökologisch wichtiges Biotop (Erholungsgebiet Wienerberg)
Mi, 08.10.: Herbstspaziergang im Prater, Treffpunkt 10 Uhr, Bahnhof Praterstern, Kassenhalle gegenüber Billa, Dauer: 1 ½ Stunden. Dieser Termin findet im Rahmen der Initiative „Bewegtes Altern in Wien: Woche der offenen Tür“ statt und ist im Rahmen dieser Aktionswoche gratis, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Fr, 17.10.: Biber - Getreide - Gemüse (Marchfeldkanal)
Fr, 31.10.: Der erste Landschaftsgarten Österreichs (Schwarzenbergpark)
Fr, 21.11.: Von der Baumgartner Höhe in den Dehnepark
Fr, 05.12.: WIG 74
Dauer: 2,5–3 Stunden
Kosten: 10,- pro Termin

Ruhe vor dem Sturm

Hüttenruhe gegen Dezember-Hektik

Auf einer Alm – weit weg von all den störenden Einflüssen – werden wir Rahmenbedingungen schaffen, die uns dabei unterstützen werden, zur Ruhe zu kommen, unsere Gedanken zu ordnen, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, wieder aufzutanken und neue Kräfte zu sammeln, kreative Ideen zu entwickeln (vielleicht für schon lange anstehende Fragen), einfach Zeit für uns selbst zu haben.

Referent: Walter Müller (Dipl. Outdoor-Trainer und Erlebnispädagoge)

Termin: Freitag, 28. Nov. bis Sonntag, 30. Nov. 2014

Anmeldeschluss: 14. Nov. 2014

Info: Tel. 01/27 15 023-21 oder bildungszentrum@bildungswerk.at, www.bildungswerk.at





LIMA – Lebensqualität im Alter

für Menschen ab 55, die auch in Zukunft noch geistig fit, beweglich und gesund sein möchten!

LIMA ist ein Trainingsprogramm, das Gedächtnistraining und Bewegungstraining miteinander kombiniert, Ihnen hilft Ihre Selbstständigkeit zu erhalten oder zu steigern, alltagsorientiert und praktisch erprobt ist. Die Trainings beinhalten folgende Bereiche

- Gedächtnistraining (Übungen für Konzentration, Aufmerksamkeit und das Training von Merktechniken)
- Bewegungstraining (Bewegungskoordination und Ausdauer, Atmungsübungen, Entspannungsübungen, Tänze und Spiele die Spaß machen)
- Training für alltagsbezogene Fähigkeiten (Veränderungen im Alter, Wohnen

im Alter, Ernährung im Alter, soziale Kontakte, neue Technologien) und
• Sinn- und Glaubensfragen (Hoffnungen und Sehnsüchte, Partnerschaft, Einsamkeit, Krankheit, Abschied nehmen).

LIMA – Trainingsgruppen und Schnupperstunden

Die Trainingsgruppen finden (meistens) 10 Mal in wöchentlichem Abstand statt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der/dem TrainerIn auf. Die Schnupperstunden sind kostenlos. Eine Trainingseinheit (1½–2 Stunden) kostet ca. 7,50; dies hängt von der TeilnehmerInnenanzahl ab. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Allgemeine Informationen zum LIMA-Projekt erhalten Sie unter Tel: 01/51552/3604.

Termine

Trainingsgruppen in Wien

1010 Wien ab MO, 29. Sep. 2014, 10.00
Angelika Magyar, Berufsverband christlicher Arbeitnehmer, Steindlg. 6, Info 01/350 71 53

1010 Wien ab MO, 29. Sep. 2014, 10.30
Helga Robnik, Seminarraum, Stephanspl. 3/2, Info 0664/818 26 16

1010 Wien ab MI, 01. Okt. 2014, 10.30
Helga Robnik, Stephanspl. 6, 5. Stock, Info 0664/818 26 16

1010 Wien ab MO, 06. Okt. 2014, 10.00
Ulrike Hecht, Silvia Wolf, Urania, Uraniast. 1
Info 0664/73 55 23 91 oder 0650/589 34 78

1010 Wien ab DO, 09. Okt. 2014, 10.15
Mag. Erika Fingerlos, Stephanspl. 6, 5. Stock
Info 01/984 66 58

1010 Wien ab DO, 09. Okt. 2014, 10.00
Mag. Elfriede Handler, Seminarraum, Stephanspl. 3/2, Stock, Info 01/513 59 60

1010 Wien ab MO, 13. Okt. 2014, 09.30
für Fortgeschrittene, Margarete Hillisch, Schottenpfarre, Freyung 6, Info 0676/49 66 585

1020 Wien ab DI, 16. Sep. 2014, 15.00
Sonja Seferlis, Gesunder Pensionistenklub, Taborstr. 61, Info 01/259 89 55

1020 Wien ab MI, 01. Okt. 2014, 09.30
Mag. Gertrud Steiner, Kleiner Pfarrsaal, Gaußpl. 14
Info 01/330 74 61

1020 Wien ab DO, 02. Okt. 2014, 09.30
Mag. Gertrud Steiner, Pfarrhof, Nepomukg. 1
Info 01/330 74 61

1030 Wien ab DO, 02. Okt. 2014, 09.30
Margit Spruck, Pfarrsaal, Erdbergstr. 72
Info 01/714 42 01

1020 Wien ab DI, 07. Okt. 2014, 14.00
Isolde Franzl, Seniorentreff der Stadt Wien, Weißgerber Lände 56, Info 0699/192 317 15

1050 Wien ab DI, 23. Sep. 2014, 14.30
Mag. Brigitte Leichtfried, Gesunder Klub,
Reinprechtsdorfer Str. 1, Info 0676/77 020 77

1020 Wien ab MI, 24. Sep. 2014, 09.00
Dr. Edda Frank, Pfarre St. Josef, Sonnenhofg. 3
Info 0664/253 12 62

1020 Wien ab DI, 07. Okt. 2014, 14.30
Monika und Helmut Orschulik, Gesunder Klub Castellig., Castellig. 3/2, Info 0676/425 09 27

1060 Wien ab MO, 06. Okt. 2014, 15.15
Clara Waschkau, Gesunder Klub, Gumpendorfer Str. 117, Info 0664/877 7474

1070 Wien ab DI, 23. Sep. 2014, 15.00
Mag. Brigitte Hladik, Hermann Rauchberger
Christlicher Verein junger Menschen - Riegerzimmer,
Kenyong. 15, Info 0664/176 15 11

1070 Wien ab MO, 29. Sep. 2014, 15.00
Maria Pohl, Pfarrhof - Seeleogeräum, St. Ulrichspl. 3
Info 0699/1248 02 50

1070 Wien ab DI, 30. Sep. 2014, 15.30
Clara Waschkau, Seniorentreff, Ahornerg. 11
Info 0664/877 74 74

1080 Wien ab DO, 18. Sep. 2014, 14.00
Maria-Luise Kerschbaum, Pensionistenklub, Schmidg. 11
Info 0664/396 73 86

1090 Wien ab FR, 10. Okt. 2014, 09.00
Elisabeth Mangi MAS MSc, Dr. Kurt Hrynaz
Pensionistenverband Landesorganisation Wien,
Alserbachstr. 23, Info 0664/231 92 35

1100 Wien ab DO, 04. Sep. 2014, 14.30
Mag. Stefanie Krasa, Pensionistenklub Fliederhof,
Fliederhof 6, Info 0699/110 001 68

1070 Wien ab DI, 09. Sep. 2014, 14.30
Dr. Edda Frank, Pensionistenklub 10, Rotenhoft. 80/10, Info 0664/253 12 62

1070 Wien ab MI, 24. Sep. 2014, 10.00
Susanne Kuhn, Oppenheimg. 44
Info 0699/101 683 61

1070 Wien ab MO, 06. Okt. 2014, 09.30
Gertrud Skritek, Pallotti-Saal - Königin des Friedens,
Quellenstr. 197, Info 01/641 88 46

1070 Wien ab MO, 06. Okt. 2014, 15.30
Helga Robnik, Seniorenresidenz, Kurpark Oberlaa
Info 0664/818 26 16

1070 Wien ab DI, 07. Okt. 2014, 10.00
Sr. Felixine Kofler, Pfarrsaal, Alxingerg. 2
Info 01/604 37 45

1110 Wien ab MO, 29. Sep. 2014, 13.30
Isolde Franzl, Gesunder Klub, Simmeringer Hauptstr. 34-40/1, Info 0699/192 317 15

1110 Wien ab DI, 07. Okt. 2014, 09.30
Manuela Tengler, VHS Leberberg, Rosa Jochmann-Ring 5/2, Info 0650/774 30 39
In Kooperation mit der VHS Leberberg

1110 Wien DO, 16. Okt. 2014, 14.30
Schnupperstunde, Ulrike Wallisch, Pfarrsaal, Kobelg. 14, Info 0664/610 11 12

1120 Wien ab FR, 05. Sep. 2014, 09.00
Susanna Jagsch, Praxismgemeinschaft Wilhelmstraße,
Wilhelmstr. 40-42, Info 01/812 25 56

1120 Wien ab MI, 15. Okt. 2014, 09.30
Gertrud Skritek, Pfarre Neumargareten, Gruppenraum 3, Stock, Flurschützstr. 1A, Info 01/813 82 44

1140 Wien ab MI, 03. Sep. 2014, 13.30
Elisabeth Track, Geriatriezentrum Baumgarten, Hüteldorferstr. 188, Info 0650/419 39 65

1140 Wien ab MO, 06. Okt. 2014, 10.00
Dr. Anna Maria Schmidt, Pfarrsaal, Felbigerg. 96
Info 0664/114 34 77

1150 Wien ab DI, 16. Sep. 2014, 15.00
Beate Scheiner, Alexander Ringel, Gesunder Klub,
Alliog. 24-26, Info 0676/722 24 48

1150 Wien ab 13. Okt. 2014, 15.00
Hedwig Rittler, Pfarre Schönbrunn-Vorpark, Winckelmannstr. 34, Info 0699/1225 88 32

1160 Wien ab MO, 06. Okt. 2014, 09.00
Dkfm. Maria Wolf, Pfarrsaal, Johannes-Krawarikg. 1
Info 01/485 96 21 oder 0664/492 33 92

1170 Wien ab DI, 07. Okt. 2014, 09.30
Dkfm. Maria Wolf, Pfarrzentrum, Rupertuspl. 4
Info 01/485 96 21 oder 0664/492 33 92

1170 Wien ab MI, 08. Okt. 2014, 09.30
Theresia Tomsich-Marik, Marienpfarre, Sauterg. 7a
Info 0664/736 047 31

1170 Wien ab DO, 09. Okt. 2014, 10.00
Mag. Martina Gastager, Pfarrsaal Hernalds-Kalvarien-
bergkirche, St. Bartholomäuspl. 3
Info 0699/109 916 04

1180 Wien ab MO, 08. Sep. 2014, 09.30
Elisabeth Riemer, Pfarre Pötzleinsdorf, Schafbergg. 2
Info 01/470 04 53

1180 Wien ab FR, 26. Sep. 2014, 09.30
Gabriele Huber, Gemeindezentrum der Pfarre Gerst-
hof-St. Leopold, Bischof Faber-Pl. 7
Info 0650/494 78 31

1190 Wien ab DI, 23. Sep. 2014, 10.00
Silvia Wolf, Ulrike Hechl, Pfarrzentrum Glanzing -
Cafeteria, Krottenbachstr. 120, Info 0650/589 34 78

1190 Wien ab MO, 29. Sep. 2014, 09.00
Maria Pohl, Pfarrsaal der Pfarre Krim, Eingang Wein-
bergg. 37, Info 0699/124 802 50

1190 Wien ab DI, 21. Okt. 2014, 09.00
Anna Hörhan, Pfarrzentrum St. Thomas, 1190 Grei-
nerg. 25, Info 01/318 51 59

1200 Wien ab DI, 07. Okt. 2014, 15.00
Gabriela Gärtner, Pfarrhof, Allerheiligenpl. 5
Info 0676/945 35 33

1200 Wien ab DI, 28. Okt. 2014, 09.00
Mag. Gertrud Steiner, Pfarre zum Göttlichen Erlöser,
Burghardt. 30A, Info 01/330 74 61

1210 Wien ab DO, 02. Okt. 2014, 09.00
Maria Lehmann, Pfarre Floridsdorf, Pius-Parsch-Pl. 3
Info 0664/580 04 12

1210 Wien ab MO, 6. Okt. 2014, 09.00
ab DI, 11. Nov. 2014, 09.00
ab Mo, 24. Nov. 2014, 09.00
Monika Orschulik, Helene Dimbeck, Bildungszentrum
Floridsdorf, Pius-Parsch-Pl. 3, Info 01/271 50 23-21

1220 Wien ab DO 25. Sep. 2014, 9.30
Monika Orschulik, Pfarre Stadlau, Gemeindeaug.5
Info 0676/383 29 81

1220 Wien ab MI, 01. Okt. 2014, 09.30
Mag. Stefanie Krasa, Bildungsraum der Pfarre, Kagra-
ner Anger 26, Info 0699/110 001 68

1230 Wien ab MO, 29. Sep. 2014, 09.30
Elisabeth Track, Pfarrzentrum, Endresstr. 117
Info 0650/419 39 65

1230 Wien ab DO, 02. Okt. 2014, 10.30
Gertrude Lekeu, Pfarre Wohnpark Alterlaa, Anton
Baumgartnerstr. 44, Info 01/665 92 97

1230 Wien ab MO, 06. Okt. 2014, 15.30
Gertrud Skritek, Hermine Friedl
Pfarrsaal, Endresstr. 57A, Info 01/889 89 25

1230 Wien ab DO, 09. Okt. 2014, 09.30
Gertrud Skritek, Pfarrsaal, Schreckg. 19
Info 01/889 89 25

Trainingsgruppen in Niederösterreich

Alberndorf ab DI, 14. Okt. 2014, 14.00
Annelise Zöch, Alter Kindergarten, 2054
Info 02944/2576

Altenmarkt/Thenneberg ab MO, 15. Sep. 2014, 09.00
Anneliese Eisner, Pfarrhof, 2571 Altenmarkt
Info 02254/73 432

Altenlichtenwarth ab DO, 25. Sep. 2014, 14.00
Judith Loibl, Caritassozialstation, 2144 Gemeindeamt
(Alte Post), Info 0664/573 52 35

Bad Schönau ab FR, 12. Sep. 2014, 14.30
Luise Buchegger, Gemeindeamt Bad Schönau, 2853
Kurhausstr. 8, Info Carola Schrammel 0676/369 25 40

Bernhardsthal ab DI, 02. Sep. 2014, 14.00
Judith Loibl, Ingrid Gaismeier, Seniorenheim St. Mar-
tha, 2275 Schulstr. 60, Info 0664/573 52 35

Bisamberg ab FR, 24. Okt. 2014, 09.00
Irene Robl, Pfarre Bisamberg, 2102 Pfarrg. 1
Info 02262/620 20

Breitenwaida ab DI, 21. Okt. 2014, 09.00
Gerlinde Fuss, Pfarrhof, 2013 Pfarrg. 79
Info 0680/217 48 01

Ebenfurth ab MO, 22. Sep. 2014, 09.00
Marianne Wöss, Pfarre Ebenfurth, 2490 Schlossg. 9
Info 02259/25 27

Erlach ab MO, 15. Sep. 2014, 09.00
Gertrude Stummer, Pfarrheim, 2822 Bad Erlach
Info 0676/320 29 83

Gablitz ab DI, 07. Okt. 2014, 09.00
für Fortgeschrittene ab DO, 09. Okt. 2014, 14.30
für Anfängerinnen, Dipl.-Päd. Christine Limberger
Vereinstreff, 3003 Lefnaerg. 1, Info 02231/656 16

Gaweinstal ab MI, 03. Sep. 2014, 15.00
Alois Brückl, Pfarrgöwlb, 2191 Eingang Withalmstr.
Info 0699/106 47 568

Gerasdorf bei Wien ab DI, 07. Okt. 2014, 09.00
Peter Grünstetter, Pfarrheim, 2201 Kircheng. 1
Info 02246/31 48

Gloggnitz ab MO, 29. Sep. 2014, 09.00
ab MO, 29. Sep. 2014, 14.30
Barbara Purin-Kling, Pfarrhof, 2640 Hartholzstr. 5
Info 0676/900 72 74

Groß-Enzersdorf ab FR, 26. Sep. 2014, 09.00
Ursula Mayer, Pfarrheim, 2301 Kirchenpl. 20
Info 02249/40 90 oder 0664/735 656 56

Großrußbach ab DI, 16. Sep. 2014, 09.00
Brigitte Grinner, Bildungshaus Großrußbach, 2114
Schlossbergstr. 8
Info 02236/6627

Großstelzendorf ab MI, 22. Okt. 2014, 09.00
Gerlinde Fuss, Feuerwehrhaus, 2013
Info 0680/217 48 01

Hausbrunn ab MO, 08. Sep. 2014, 14.00
Judith Loibl, Gasthaus Schweinberger, 2145 Haus-
brunn 18, Info 0664/573 52 35

Hinterbrühl ab MO, 22. Sep. 2014, 09.30
Amanda Brinnich, Pfarrheim, 2371 Hauptstr. 68
Info Frau Mahler 02236/479 66

Hochwolkersdorf ab MO, 08. Sep. 2014, 14.30
Luise Buchegger, Pfarrheim, 2802 Kirchenpl. 1
Info 02645/8204; Theresia Ungersbäck 02645/82 89

Kaltenleutgeben ab MI, 24. Sep. 2014, 14.30
Amanda Brinnich, Gemeindeamt, 2391 Hauptstr. 78
Info 0676/671 65 16

Kirchberg am Wagram ab DI, 04. Nov. 2014, 09.00
Waltraud Reinwein, Pfarrheim, 3470 Kirchenpl. 2
Info Edith Kainberger 02279/36 95

Kirchschlag ab DI, 23. Sep. 2014, 14.00
Maria Goldmann-Kaindl, Pfarrzentrum, 2860
Info 0676/608 66 38

Kleinwilfersdorf ab DI, 23. Sep. 2014, 14.00
Maria Kleiner, FF-Gemeindehaus, 2105
Info 02266/678 53

Kottingbrunn ab MO, 22. Sep. 2014, 10.00
Maria Goldmann-Kaindl, Elisabeth Paset, Pfarrzen-
trum, 2542, Info 0676/608 66 38

Langenzersdorf-St.Katharina ab DI, 14. Okt. 2014, 09.00
Margit Göttlicher, Pfarrheim, 2103 Obere Kircheng. 15
Info Christl Scheer 02244/291 10

Lanzenkirchen ab DI, 16. Sep. 2014, 09.00
Gertrude Stummer, Pfarrheim, 2821 Lanzenkirchen
Info 0676/320 29 83

Lasseo ab MO, 03. Nov. 2014, 09.00
Elisabeth Wagner, Pfarrsaal, 2291 Hauptpl. 13
Info 02213/25 27. Gefördert durch die Gesunde Ge-
meinde!

Leitzersdorf ab DI, 23. Sep. 2014, 09.00
Maria Kleiner, Pfarrhof, 2003 Ernstbrunnerstr. 5
Info 02266/678 53

Maria Enzersdorf ab MO, 06. Okt. 2014, 09.00
Christa Ruffer, Pfarrsaal Maria-Enzersdorf-Südstadt,
2344 Theißpl. 2, Info 02236/463 24

Mistelbach ab MI, 24. Sep. 2014, 14.30
Renate Fletzer, Caritassozialstation Pater Jordan
Haus, 2130 Pfarrg. 3, Info 0664/621 73 11

Mönichkirchen ab MO, 15. Sep. 2014, 14.00
Luise Buchegger, Pfarrsaal, 2872 Mönichkirchen 1
Info Frau GR Reidinger 02649/631. Gefördert von
der Gesunden Gemeinde Mönichkirchen!



Münchendorf ab MI, 01. Okt. 2014, 16.00
Marianne Wöss, Pfarrstadt, 2482 Hauptstr.
Info 02259/25 27

Piesting ab DO, 18. Sep. 2014, 15.00
Gertrude Stummer, Pfarrheim, 2753 Wöllersdorf-
erstr. 32, Info 0676/320 29 83

Pottendorf ab MO, 01. Sep. 2014, 10.00
ab MO, 01. Sep. 2014, 14.30
Christina Sommer, Pflegeheim Pottendorf, 2486 Es-
terhazystr. 27, Info 0676/682 41 79

Poysdorf ab MO, 15. Sep. 2014, 09.00
ab DI, 16. Sep. 2014, 09.00
Eva Strobl, Reichensteinhof, 2170 Liechtensteinstr. 2
Info 02552/23 67. Gefördert durch die Gesunde Ge-
meinde Poysdorf!

Pressbaum ab MO, 08. Sep. 2014, 15.00
Monika Freund, SeneCura, 3021
Info 0699/101 953 42

Purkersdorf ab DI, 07. Okt. 2014, 09.00
Gertrud Skritek, Pfarrheim, 3002 Pfarrhofg. 1
Info Frau Homolka 02231/653 09

Retz ab DO, 09. Okt. 2014, 14.00
Schnupperstunde DO, 02. Okt. 2014, 14.00
Eva Spitaler, Landespensionistenheim, 2070 Jahnstr.
8, Info 0699/102 443 18. Gefördert von der Gesun-
den Gemeinde Retz!

Scheuchenstein ab MO, 15. Sep. 2014, 14.00
Maria Goldmann-Kaindl, Pfarrboden, 2761
Info 0676/608 66 38, Rosa Panzenböck 0664/973 84 01

Schönau an der Triesting
ab DI, 30. Sep. 2014, 14.00
Elisabeth Paset, Pfarrheim, 2525 Kircheng. 7
Info 0680/320 48 75

Schwechat ab FR, 19. Sep. 2014, 09.30
Cäcilia Unger, Pfarre Schwechat, 2320 Hauptpl. 5
Info 01/707 64 75 oder Frau Mag. Rehm-Wimmer
0676/708 90 94

Stockerau ab DO, 25. Sep. 2014, 09.00
Maria Kleiner, Pfarrzentrum, 2000 Kirchenpl. 3
Info 02266/678 53

Strasshof an der Nordbahn
ab DO, 16. Okt. 2014, 09.00
Helga Sedlicky, Pfarrheim, 2231 Pestalozzistr. 62
Info 02287/22 98

Velm ab MO, 13. Okt. 2014, 16.30
Marianne Wöss, Pfarrheim, 2325 Kircheng. 7
Info 02259/25 27

Wiener Neudorf ab FR, 12. Sep. 2014, 09.00
Helene Dirnbeck, Pfarrheim, 2351 Wienerstr. 15
Info 02236/42 377

Wiener Neustadt ab FR, 19. Sep. 2014, 09.00
Barbara Purin-Kling, Bildungszentrum St. Bernhard,
2700 Dimpl. 1, 2700, Info 0676/900 72 74

Wiesmath FR, 05. Sep. 2014, 15.00
Schnupperstunde, Luise Buchegger, Pfarrheim, 2811
Hauptpl. 1, Info 0664/737 993 03

Aus- und Weiterbildungen im SeniorInnenbereich



Bewegung für SeniorInnen – Basisausbildung zum/r KursleiterIn

Die Bedeutung der Bewegung, gerade auch für ältere Menschen, rückt immer mehr ins Bewusstsein. Wir bieten diese Ausbildung gemeinsam mit der Sportunion, ASVÖ und den Wiener Volkshochschulen an. Der Lehrgang schließt mit einem Zertifikat ab.

Lehrgangsstart: 24. Oktober 2014, Lehr-
gangsort: VHS Simmering-Wien.
Infos auch unter www.bildungswerk.at



Weiterbildungen für LIMA- und SeniorInnen-TrainerInnen Herbst 2014

Tanzen in der Gruppe, LIMApplus-spezial für TrainerInnen in Seniorenheimen, Geistig Fit-Gehirntraining, gesundheitsorientierte Bewegungsformen, Sturzvermeidung durch Bewegungssicherheit, Sinn- und Lebensfragen: „Dem Lebensglück auf der Spur“. Diese Weiterbildungsangebote werden durch das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz gefördert. Infos: www.bildungswerk.at

Wolfpassing an der Hochleithen
ab DI, 21. Okt. 2014, 09.00
Schnupperstunde DI, 14. Okt. 2014, 09.00
Margarete Sedlacek, Gemeindeamt, 2123
Info 0699/110 749 55

Wolkersdorf ab MO, 20. Okt. 2014, 16.00
Schnupperstunde MO, 13. Okt. 2014, 16.00
Margarete Sedlacek, Caritassozialstation, 2120 Alleeg. 23
Info 0699/110 749 55

3 Tage für mich – „Was deiner Seele und deinem Körper gut tut“

Tanzen, Auftanken, Austausch. An diesen drei Tagen für LIMA-TrainerInnen haben Sie die Möglichkeit aktiv und entspannt das LIMA-TrainerInnen-Dasein zu reflektieren, neue und alte Methoden zu erfahren, sich auf das neue LIMA-Jahr vorzubereiten und viel Gutes sich selber zu tun.

ReferentIn: Maria Goldmann-Kaindl
Do, 27. – Sa, 29. August 2015

Ort: Hotel in Niederösterreich

Dieses Weiterbildungsangebot wird durch das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz gefördert.

Infos: www.bildungswerk.at



LIMA-SeniorInnen-TrainerInnen Lehrgang Herbst 2015

Der Lehrgang zur/m LIMA-SeniorInnen-TrainerIn ist für alle, die eine LIMA-Trainingsgruppe leiten möchten und gerne mit älteren Menschen arbeiten. In diesem Lehrgang lernen Sie praktische, theoretische, methodische und didaktische Grundlagen, um eine LIMA-Trainingsgruppe zu leiten. Der Lehrgang ist WBA-akkreditiert und schließt mit einem Zertifikat ab.

Informationsabend: Di, 14. April 2015,
18 Uhr, Seminarraum, Stephansplatz
3/2. Stock, 1010 Wien, Lehrgangsstart:
18. September 2015

Infos: www.bildungswerk.at

Wöllersdorf ab MO, 20. Okt. 2014, 15.00
Gertrude Stummer, Pfarrheim, 2752 Anna-Steurer-G. 2
Info 0676/320 29 83

Würflach ab DI, 07. Okt. 2014, 17.45
Ute Ötsch, Pfarrheim, 2732, Info 02627/826 32

Zöbern ab DO, 18. Sep. 2014, 14.30
Anneliese Eisner, Pfarre Zöbern, 2871 Kircheng. 1
Info 02254/734 32

LIMA-Tage: die Lust Neues zu entdecken ...

... und die Freude, mit allen Sinnen die Natur zu erleben. Gemeinsame Spaziergänge und leichte Wanderungen, das wird von allen TeilnehmerInnen geschätzt. An jedem Tag findet eine LIMA-Trainingseinheit statt, geleitet von einer LIMA-Trainerin. So werden Körper und Geist aktiviert.



PICHLSCHLOSS Frühjahr und Herbst 2015

So, 17. bis So, 24. Mai 2015 / Sa, 19. bis Sa, 26. Sept. 2015, Pichlschloss, 8820 Neumarkt-Mariahof i. d. Steiermark
Kursleiterinnen: N.N. und Helga Sedlecky / Helga Herzog und Margarete Hillisch

Kombiniertes Gedächtnis- und Bewegungstraining
Kosten: 7 Tage VP € 540,- inkl. 2 Halbtagsausflüge und LIMA-Programm; EZ (ohne Aufschlag) mit Du, WC, Radio, Telefon, TV. Kneippanwendungen. Anmeldeschluss: 30. März 2015 bzw. 30. Juni 2015 unter 03584/2426



HOTEL RÖSSLHOF****/RAMSAU Sommer 2015

Sa, 27. Juni bis Sa, 4. Juli 2015, Hotel Rösslhof****, Familie Royer, 8972 Ramsau am Dachstein
Kursleiterin: Helga Robnik
Wanderwoche für Senior/innen mit Bewegung, Entspannung, Spiel und Spaß
Kosten: DZ € 519,-, EZ € 589,- + € 50,- für Wanderungen und LIMA-Aktivitäten,

inkl. Halbpension, Nachmittagsjause und Sommercard; Hin- und Rückfahrt mit eigenem Bus. Anmeldeschluss: 12. Mai 2015, Information und Anmeldung: 0664/818 26 16



KURHAUS MARIENKRON Frühjahr 2015

So, 03. bis 10. Mai 2015, Kneippkurhaus Marienkron, 7123 Mönchhof
Kursleiterinnen: Margarete Hillisch und Sr. Immaculata
Selbständigkeit, Konzentration und Beweglichkeit
Kosten: 7 Tage VP und Kursgebühr: ca. ab € 660,-
Anmeldeschluss: 05. April 2015 Info und Anmeldung: 02173/80205-44



BAD TRAUNSTEIN Winter 2015

LIMA-Gesundheitswoche, So, 22. Feb. bis So, 1. März 2015, Kurzentrum Bad Traunstein, 3632 Traunstein, Kurhausstraße 50
Kursleiterin: Isolde Franzl
Kosten: DZ € 595,- pro Person, EZ € 635,- + € 30,- für LIMA-Aktivitäten

7 Tage VP, kurärztliche Untersuchung, 14 auf Ihre Beschwerden abgestimmte Therapien, inkl. Bademantel und Badetasche, Rahmenprogramm, geführte Wanderungen, Langlaufen, Bustransfer Wien-Bad Traunstein-Wien.
Anmeldeschluss und Info: 22. Dezember 2014, 0699/1923 17 15; In Kooperation mit dem Kneipp-Aktiv-Klub!



HOTEL HINTERSEE – Salzkammergut Frühjahr 2015

Mo, 08. bis 15. Juni 2015, Hotel Hintersee – Ebner's Wohlfühlhotel*** Plus, Familie Ebner, 5324 Hintersee
Kursleiterinnen: Manuela Tengler u. Mag. Stefanie Krasa
LIMA-Erlebniswoche „Almfrühling“
Kosten: 7 Tage HP € 572,- im DZ (EZ bei Aufzahlung möglich) inkl. LIMA-Programm, 2 Halbtagsausflügen, Almfahrt mit Hotelbus und Bustransfer ab/bis Salzburg Hauptbahnhof, Nichtraucherzimmer mit Du, WC, Balkon. inkl. Bademantel/Badetücher. Anmeldeschluss: 27. April 2015, 06224/89 00 Hotel Hintersee, Info: 0650 774 30 39, 0699-11000168

Stand: Juli 2014, Änderungen und Irrtum vorbehalten!



„Nacht der Bildung“ in Hollabrunn

Bunt, vielfältig und jung präsentiert sich das Thema Bildung bei der "Nacht der Bildung" am Donnerstag, 23. Oktober 2014 in Hollabrunn. Die "lange Nacht" beginnt bereits um 9 Uhr mit dem Tag der Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen. So werden Schulbildung und Erwachsenenbildung an einem Tag an einem Ort präsentiert.

Pünktlich um 17 Uhr eröffnet der Hollabrunner Bürgermeister Erwin Bernreiter offiziell die „Nacht der Bildung“. Bis 22 Uhr werden Aktivitäten der Erwachsenenbildung, die von unterschiedlichen Vereinen, Firmen und Initiativen getragen werden, vorgestellt. An verschiedenen Ständen sind die BesucherInnen eingeladen, Bildung unterschiedlichsten Inhalts kennen zu lernen. Erwin Mayer vom Katholischen Bildungswerk ist stolz, dass das Katholische Bildungswerk mit insgesamt 13 Initiativen in der Leader Region Weinviertel-Manhartsberg stark vertreten ist: "Die örtlichen Initiativen und BildungswerkleiterInnen stellen von der Kirchenführung bis zum Werkkurs für Bibelfiguren die unterschiedlichsten Angebote vor", schildert Mayer.

Aus dem Programm der Bildungsnacht die Aktivitäten des Katholischen Bildungswerkes:

► **„Erwecke die Bibel zum Leben“.** Werkkurs für Bibelfiguren
Betty Lederer, Katholisches Bildungswerk, Zelt Hauptplatz

► **Glaube bedeutet Wissen und Vertrauen. Religion und Theologische Bildung**
Manfred Zeller, Katholisches Bildungswerk, Zelt Hauptplatz

► **Mit Achtung und Respekt kompetente Eltern. MARKE Katholische Elternbildung**
Burgi Hagenhofer, Katholisches Bildungswerk, Zelt Hauptplatz



► **Sprache hilft allen – Plaudertasche und Lesetiger. Lesen beginnt beim Bilderbuch**

Monika Orschulik, Katholisches Bildungswerk, Zelt Hauptplatz, Workshop, 17.30

► **CU@e-book, facebook & Co. Mein Kind in der digitalen Welt**

Vera Rosenauer, Katholisches Bildungswerk, Zelt Hauptplatz, Workshop, 18.30

► **Kinder stark machen. eltern.tisch praktisch erleben**

Monika Orschulik, Katholisches Bildungswerk, Zelt Hauptplatz, Workshop, 19.00

► **„Augenblicke des Lebens“. Kurzfilme im Mondschein**

Ing. Erwin Mayer Katholisches Bildungswerk, Bühne am Hauptplatz, 20.30 und 21.30

► **„Sprechende Steine – was mir Marterln erzählen können. Wanderung zu den Kleinodien der Stadt Hollabrunn**

Maria Kvarda, Katholisches Bildungswerk, Treffpunkt Zelt Hauptplatz, 18.00

► **Spotlight Kirche. Kirchenführung im Dunklen**

Dr. Herbert Fürnkranz, Katholisches Bildungswerk, Treffpunkt Stadtpfarrkirche St. Ulrich, 20.30

► **„Geistig fit, beweglich und gesund im Alter“. LIMA – Lebensqualität im Alter: Workshop und Stand (Zelt am Hauptplatz) Workshop Pfarrzentrum St. Ulrich, Kirchenplatz 5**

Maria Raffel-Amon, Gerlinde Fuß, Katholisches Bildungswerk, 19.30

► **„Lachen, Atmen, glücklich sein!“. Lachseminar–Lachyoga**

Maria Raffel-Amon, Katholisches Bildungswerk, Pfarrzentrum St. Ulrich, Kirchenplatz 5, Workshop, 21.00

► **„Die da oben machen sowieso was sie wollen“. Argumentationstraining gegen Stammtischparolen**

Ing. Erwin Mayer, Maria Kvarda, Katholisches Bildungswerk, Pfarrzentrum St. Ulrich, Kirchenplatz 5, 18.30

► **Druck raus, Lust rein! Repair-Kaffee – Otelo NÖ/Katholisches Bildungswerk**
Alfred Hollinetz, Harald Unterhuber, Pfarrzentrum St. Ulrich, Kirchenplatz 5

Aus dem Programm der Bildungsnacht die Aktivitäten von ANIMA:

► **Aktuell – Neugierig – Informativ – Mutmachend – Aufgeschlossen. ANIMA ... bringt Frauen zusammen**
Kostproben aus unserem vielfältigen Angebot im Zelt von ANIMA am Hauptplatz
17.30 Neues (Er)Leben – das erste Jahr mit meinem Baby, Vera Rosenauer
18.00 Werkstatt Erziehung, N.N.

19.30 An Grenzen wachsen, Maria Kvarda
20.00 Wir und die Anderen – im Fremden das Eigene entdecken, Maria Kvarda

21.00 Schritt für Schritt – Pilgern als Lebenshaltung, Maria Kvarda

Wien Stadt

Termine in Wien und Niederösterreich

Die farbliche Zuordnung der Veranstaltungen:

| |
|--|
| Katholisches Bildungswerk |
| Politik/Gesellschaft, Wirtschaft |
| Theologie, Religion, Glaube |
| SeniorInnen, LIMA |
| Elternbildung |
| Persönlichkeitsbildung, Gesundheit, Kultur |

Wien-Stadt

St. Johann Nepomuk MI, 01. Okt. 2014, 19.30

Kirche als Herberge für Menschen auf dem Weg?

Herausforderungen für Christwerden heute, Univ.-Prof. i. R. Dr. Martin Jäggle, Nepomuksaal, 1020, Rotentsterng. 33–35

St. Elisabeth DO, 02. Okt. 2014, 15.00

Schutzengel fest

Engel – Boten und Schutz Gottes, Pfr. GR Mag. Walter Pfeifer, Pfarrsaal, 1040, St. Elisabethpl. 9

SDS Gesundheitszentrum

ab FR, 03. Okt. 2014, 17.00

Progressive Muskelentspannung

Bewusstheit durch Bewegung, Mag. Brigitte Lausacker, 1130, Auhofstr. 189, 3 Termine

Katholischer Akademikerverband

ab MO, 06. Okt. 2014, 18.00

Die Bibel lesen – und wie?

Von der biblischen Lehrgeschichte zum Lehrer Jesus, Mag. Anton Kalkbrenner, 1090, Währingerstr. 2–4, 4 Termine

SDS Gesundheitszentrum

ab MO, 06. Okt. 2014, 10.30

Krabbelmax und Kletterfieda

Sensomotorische Bewegungsentwicklung von Babys, Christa Wiegele, 1130, Auhofstr. 189, 6 Termine

St. Leopold, St. Josef DI, 07. Okt. 2014, 19.00

Die Menschwerdung des Menschen

Ein lebenslanger Prozess, Sr. Dr. Katharina Deifel OP, St. Leopold Pfarrer-Weber-Saal, 1020, Alexander-Poch-Pl. 6

Neustift am Walde DI, 07. Okt. 2014, 19.30

Wie anders ist das finnische Schulsystem wirklich?

Eine Reise durch Schulalltag und Landschaft Finnlands, Prof. Mag. Christian Dohlhofer, Pfarrheim, 1190, Rathstr. 43

Katholisches Bildungswerk Wien

MI, 08. Okt. 2014, 10.00

Brainwalking – mit LIMA unterwegs



Herbstspaziergang im Prater, Helmut und Monika Orschulik, Treffpunkt Bahnhof Praterstern, Kassenhalle gegenüber Billa. Dieser Termin findet im Rahmen der Initiative „Bewegtes Altern in Wien: Woche der offenen Tür“ statt und ist im Rahmen der Aktionswoche gratis.

SDS Gesundheitszentrum

MI, 08. Okt. 2014, 10.00

Babyernährung im ersten Lebensjahr

Roswitha Pöchlhammer, 1130, Auhofstr. 189

SDS Gesundheitszentrum

ab MI, 08. Okt. 2014, 16.30

Kraft aus dem Becken

Gymnastik für und mit dem Beckenboden, Brigitte Drs, 1130, Auhofstr. 189, 7 Termine

St. Josef zu Margareten MI, 08. Okt. 2014, 19.30

Die Freude am Evangelium

Dr. Magdalena Holztrattner, Festsaal, 1050, Sonnenhofg. 3

Katholisches Bildungswerk Wien

DO, 09. Okt. 2014, 09.30

Brainwalking – LIMA unterwegs



Artenvielfalt beim Schwanensee, Mag. Stefanie Krasa, Hermann Rauchberger, Treffpunkt 9.30 Uhr, Laaer Berg, Nordeingang (Busstation 68A), Dieser Termin findet im Rahmen der Initiative "Bewegtes Altern in Wien: Woche der offenen Tür" statt und ist im Rahmen dieser Aktionswoche gratis.

Gesprächskreis Gatterhölzl

DO, 09. Okt. 2014, 19.30

Die Bergpredigt als Weg zum Glück

MMag. Monika Rapp-Pokorny, Pfarre Gatterhölzl, 1120, Hohenbergstr. 42

Katholisches Bildungswerk Wien

SO, 12. Okt. 2014, 08.00

Jüdische Spuren in Nikolsburg und Lundenburg (Tschechien)



Exkursion, Mag. Anton Kalkbrenner
In Kooperation mit dem Christlich-jüdischen Komitee Burgenland

SDS Gesundheitszentrum

MO, 13., 20. Okt. 2014, 18.00

SA, 08., 15. Nov. 2014, 10.00

MO, 24. Nov., 1. Dez. 2014, 18.00

SA, 10., 17. Jän. 2015, 10.00

MO, 19., 26. Jän. 2015, 18.00

Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter

Dr. Oktawian Ilow, Dr. Katharina Fangmeyer, 1130, Auhofstr. 189

St. Hemma MO, 13. Okt. 2014, 19.00

Gott schuf also den Menschen ... Was die Bibel erzählt

Teil 1 der Kurzreihe „Was ist der Mensch? Abbild Gottes? Zufallsprodukt?“, Univ.Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger, Pfarrsaal St. Hemma, 1130, Wattmanng. 105–107

Donaueckirkche ab MO, 13. Okt. 2014, 19.00

Tanzend die eigene Mitte finden

Meditative Kreistänze zu Bachblüten, Heilkräutern und Natur, Mag. Heidemarie Walbert, Untergeschoss, 1220, Donaueckirkche 2, 4 Termine

Katholisches Bildungswerk Wien

MO, 13. Okt. 2014, 19.00

Die Österreichische Ordenslandschaft und ihr Beitrag zum kirchlichen Leben

Spiritualität und Lebensform im Stift, Kongregation und Konföderation, Probst Mag. Maximilian Fürsinn, Stift Klosterneuburg – Augustinussaal, 3400, Kooperation mit Stift Klosterneuburg, VHS Urania-Klosterneuburg

Aspern

DI, 14. Okt. 2014, 19.30

Oikocredit – Mit einer Geldanlage Armut „ersparen“

Mag. Petra Gemeindl, 1220, Asperner Heldenpl. 9

Stadlau

MI, 15. Okt. 2014, 19.15

Beten lernen mit der Bibel

Hannah – Elisabeth – Maria, Dr. Marie-Beatrix Tupy, Clubraum, 1220, Gemeindeaug. 5

Neuottakring

ab MI, 15. Okt. 2014, 19.15

Basisinfo Christentum

Modul 2, Pfarre Neuottakring, 1160, Rückertg. 5/1/Saal 3, 4 Termine

Donaueckirkche ab DO, 16. Okt. 2014, 09.30

Ein elementares Farbenspiel

Margit Nohel, 1220, Donaueckirkche 2, 5 Termine

St. Elisabeth

DO, 16. Okt. 2014, 15.00

Oman

Monarchie zwischen Märchenland & Moderne, Elisabeth Cargnelli, Pfarrsaal, 1040, St. Elisabethpl. 9

Katholisches Bildungswerk Wien

DO, 16. Okt. 2014, 17.00

Freiheit – nicht von sondern für Religion

Kardinal König und das Konzil – Einführung in die Dokumente, Kurzinterviews mit Vertretern verschiedener Glaubensgemeinschaften, Präsentation gelungener Projekte von interreligiösem Miteinander, Kardinal König-Haus, 1130, Kardinal-König-Pl. 3, Kooperation gemeinsam mit dem Kardinal König-Haus und dem Kardinal König Archiv



Leopoldau DO, 16. Okt. 2014, 19.00
Die Geschichte der Sachsen und der Schwaben in Rumänien
Spuren, die bis Leopoldau führen, Liz. Mag. Ioan Iulian Hotico, Pfarrhof, 1210, Leopoldauer-Pl. 12

Katholisches Bildungswerk Wien
ab FR, 17. Okt. 2014, 10.00
Brainwalking – mit LIMA unterwegs
Helmut und Monika Orschulik, Treffpunkt bei der Anmeldung anmeldung@bildungswerk.at, 4 Termine

SDS Gesundheitszentrum
SA, 18. Okt. 2014, 10.00
(Klein-)Kindernahrung
Roswitha Pöchhacker, 1130, Auhofstr. 189

Forum Breitensee MO, 20. Okt. 2014, 19.30
Heilige
Brücken zwischen biblischer Utopie und gesellschaftlicher Realität, Dr. Katharina Deifel, Pfarrsaal, 1140, Breitenseerstr. 35

Aspern MO, 20. Okt. 2014, 19.30
Dankbarkeit
Begriffe tiefer betrachten!, Mag. Dr. Stephan Renner, 1220, Asperner Heldenpl. 9

Katholisches Bildungswerk Wien
ab DI, 21. Okt. 2014, 09.30
Brainwalking – LIMA unterwegs
Mag. Stefanie Krasa, Hermann Rauchberger, Treffpunkt bei der Anmeldung anmeldung@bildungswerk.at, 3 Termine

SDS Gesundheitszentrum
ab MI, 22. Okt. 2014, 18.00
Klangauszeit zum Wohlfühlen
Bewusstheit durch Bewegung, Sonja Bundschuh, 1130, Auhofstr. 189, 3 Termine

Stadlau MI, 22. Okt. 2014, 19.15
Freiheit & Bildung
Clubraum, 1220, Gemeindeaug. 5

Am Tabor MI, 22. Okt. 2014, 19.00
Gehirnjogging – spielerisch und wirksam
Dkfm. Maria Wolf, 1020, Hochstetterg. 1

SDS Gesundheitszentrum
ab DO, 23. Okt. 2014, 16.45
Immunstärkendes Qi Gong
Basistraining, Thomas Dinter, 1130, Auhofstr. 189, 6 Termine

SDS Gesundheitszentrum
ab DO, 23. Okt. 2014, 18.15
Qi Gong
Weg der Energie, Thomas Dinter, 1130, Auhofstr. 189, 6 Termine

Schlosskirche Hetzendorf
SA, 25. Okt. 2014, 16.00
Heiliger Papst Johannes Paul II
Sein Leben – Seine Zeit – Sein Wirken, 1120, Hetzendorfer Str. 79

SDS Gesundheitszentrum
SA, 25. Okt. 2014, 10.00
Sicher gebunden – von Anfang an
Mag. Veronika Stampfl-Slupetzky, Martina Wolf, 1130, Auhofstr. 189

Währing MO, 27. Okt. 2014, 19.30
Was blieb vom II. Vatikanischen Konzil?
Was kommt mit Papst Franziskus?, Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Großer Pfarrsaal, 1180, Gentzg. 22-24

Katharina von Siena DI, 28. Okt. 2014, 18.00
Beten ist das Atemholen der Seele
Gebet und Meditation im Christentum, Dr. Alois Hadwiger, Pfarrzentrum, 1100, Kundratstr. 5

St. Leopold, St. Josef DI, 28. Okt. 2014, 19.00
Schöpfung – Evolution – Theodizee
Sr. Dr. Katharina Deifel OP, Pfarr-Weber-Saal, 1020, Alexander-Poch-Pl. 6

SDS Gesundheitszentrum
MI, 29. Okt. 2014, 18.30
Einführung in die Homöopathie
Dr. Katrin Fuchs, 1130, Auhofstr. 189

St. Johann Nepomuk MI, 29. Okt. 2014, 19.30
Lebensnotwendige Artenvielfalt
Die Rolle des Zoos im Artenschutz, Dr. Dagmar Schratler, Nepomuksaal, 1020, Rotensterng. 33-35

SDS Gesundheitszentrum
MI, 05. Nov. 2014, 19.00
Die Wechseljahre der Frau
und ihre Auswirkungen auf Beruf und Privat, Karin Grössing, 1130, Auhofstr. 189

Katholisches Bildungswerk Wien
MI, 5. Nov. 2014, 18.00
Fakten helfen. Was macht Schwangerschaftsabbruch zum Tabuthema?
Diskussion um Stammtischparolen und die Bürgerinitiative zu statistischen Daten. Mit: Martina Kronthaler, aktion leben
1010, Seminarraum, Stephansplatz 3/2. Stock

SDS Gesundheitszentrum
ab DO, 06. Nov. 2014, 11.30
PEKiP -Prager-Eltern-Kind Programm
Spiel- und Bewegungsanregungen für Ihr Baby im 1. Lebensjahr, Christa Gattinger-Spet, 1130, Auhofstr. 189, 10 Termine

Schlosskirche Hetzendorf
SA, 08. Nov. 2014, 16.00
Biblische und kirchliche Antworten zu aktuellen Fragen unserer Zeit
Mag. theol. Christian Schmaranzer, 1120, Hetzendorfer Str. 79

Forum Breitensee MO, 10. Nov. 2014, 19.30
Papst Franziskus und das neue Klima in der Katholischen Kirche
Prof. DD. Paul Michael Zulehner, Pfarrsaal, 1140, Breitenseerstr. 35

SDS Gesundheitszentrum
ab MO, 10. Nov. 2014, 18.00
Die Feldenkrais Methode®
Bewusstheit durch Bewegung, Helmut Gebeshuber, 1130, Auhofstr. 189, 5 Termine

St. Leopold, St. Josef DI, 11. Nov. 2014, 19.00
Werte des Lebens – wertlos geworden?
Ing. Fritz Krull, Pfarr-Weber-Saal, 1020, Alexander-Poch-Pl. 6

kfb Floridsdorf DI, 11. Nov. 2014, 18.00
Haben wir einen Caritaspapst?
Dr. Rainald Tippow, 1210, Pius-Parsch-Pl. 3

Neustift Am Walde DI, 11. Nov. 2014, 19.30
Und sie bewegt sich doch!
Hofrat Dr. Rudolf Beer, Pfarrheim, 1190, Rathstr. 43

SDS Gesundheitszentrum
MI, 12. Nov. 2014, 18.30
TCM – komplementär gegen Krebs
Ass.Prof. Dr. Peter Panhofer, 1130, Auhofstr. 189

Lichtental ab MI, 12. Nov. 2014, 09.00
Jesu Auslegung der Tora
Bergpredigt, Mag. Anton Kalkbrenner, 1090, Marktg. 40, 3 Termine

Katholisches Bildungswerk Wien
DO, 13. Nov. 2014, 19.00,
Gute Gewohnheiten und lebendiger Glaube
Wie durch kleine Veränderungen, die immer wieder eingeübt werden, Leben und Spiritualität vertieft werden kann, DDDr. Clemens Sedmak, Stephanisaal, 1010, Stephansplatz 3, Kooperation mit Pastoralamt der ED-Wien, Facultas Dombuchhandlung

Neu-Kagran SA, 15. Nov. 2014, 19.00
drunter + drüber
Konzert mit Liedermacherin Ursula Leutgöb & Band, 1220, Erzherzog-Karl-Str. 54

St. Hemma MO, 17. Nov. 2014, 19.00
Rohstoff Mensch? – Der Beginn des Lebens und die Fortpflanzungsmedizin
Teil 2 der Kurzreihe „Was ist der Mensch? Abbild Gottes? Zufallsprodukt?“, Ao. Univ.-Prof. Mag. DDr. Matthias Beck, Pfarrsaal, 1130, Wattmanng. 105

Aspern MO, 17. Nov. 2014, 19.30
Beten
Begriffe tiefer betrachten!, Mag. Dr. Stephan Renner, 1220, Asperner Heldenpl. 9

Alle Termine des Katholischen Bildungswerkes Wien auch im Netz unter:
<http://termine.bildungswerk.at>



Die farbliche Zuordnung der Veranstaltungen:

Katholisches Bildungswerk

Politik/Gesellschaft, Wirtschaft

Theologie, Religion, Glaube

SeniorInnen, LIMA

Elternbildung

Persönlichkeitsbildung, Gesundheit, Kultur

Königin des Friedens MI, 19. Nov. 2014, 19.00

Was unsere Nachbarn glauben

Mag. Johannes Sinabell, Pallotti-Saal, 1100, Quellenstr. 197

Katholisches Bildungswerk Wien

DO, 20. Nov. 2014, 19.00

Der Weg zum Glück führt durchs Gehirn – LIMBI



Reise in unser emotionales Gehirn – dem limbischen System, Buchpräsentation von Werner „Tiki“ Küstenmacher Buchhandlung Herder, 1010, Wollzeile 33

Gesprächskreis Gatterhölzl

DO, 20. Nov. 2014, 19.45

Medizin und Spiritualität im Dialog

Univ.-Prof. Mag. DDR. Matthias Beck, 1120, Hohenbergstr. 42

SDS Gesundheitszentrum

ab DO, 20. Nov. 2014, 19.15

Yoga für Frauen – Anfängerinnen

Mag. Ursula Durstmüller, 1130, Auhofstr. 189, 7 Termine

Stadlau

MI, 26. Nov. 2014, 19.15

Freiheit & der Mensch in der Arbeitswelt – altersgerechtes Arbeiten

Clubraum, 1220, Gemeindeaug. 5

St. Johann Nepomuk MI, 26. Nov. 2014, 19.30

Christentum und Geld

Ist die Kirche den Armen näher als den Reichen?, Altabt Dkfm. Mag. Gregor Henckel-Donnersmarck, Nepomuksaal, 1020, Rotensterng. 33–35

Neu-Kagran

DO, 27. Nov. 2014, 18.00

Kinder sicher und liebevoll begleiten

Imago für Eltern und PädagogInnen, Mag. Erwin Jäggle, Margit Schröer, 1220, Erzherzog-Karl-Str. 54

Aspern

MO, 01. Dez. 2014, 19.30

Schenken – beschenkt werden

Begriffe tiefer betrachten!, Mag. Dr. Stephan Renner, 1220, Asperner Heldenpl. 9

Katharina von Siena DI, 02. Dez. 2014, 18.00

Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen (Mt 25,35b)

Begegnung mit Fremden in Kirche und Gesellschaft, Mag. Adrian Korbziel, Josef Olt und Gülay Princess, Pfarrzentrum, 1100, Kundratstr. 5

SDS Gesundheitszentrum

ab DO, 04. Dez. 2014, 16.45

Immunstärkendes Qi Gong

Thomas Dinter, 1130, Auhofstr. 189, 6 Termine

SDS Gesundheitszentrum

ab DO, 04. Dez. 2014, 18.15

Qi Gong

Weg der Energie, Thomas Dinter, Thomas Dinter, 1130, Auhofstr. 189, 6 Termine

St. Claret – Ziegelhof DO, 04. Dez. 2014, 18.30

Wein, Weib und ohne Weihnachtsgesang

Rudolf Weiß, 1220, Quadenstr. 53

SDS Gesundheitszentrum

MI, 10. Dez. 2014, 18.30

Einführung in die Homöopathie

Dr. Katrin Fuchs, 1130, Auhofstr. 189

Marienpfarre

DO, 11. Dez. 2014, 19.00

Brot des Lebens



DDR. Helmut Krätzl, Klemens Hofbauer Saal, 1170, Kulmg. 35

Schlosskirche Hetzendorf

SA, 13. Dez. 2014, 16.00

Heiliger Pater Pio

Der Heilige Gottes, der die Wundmale Christi trug, 1120, Hetzendorfer Str. 79

SDS Gesundheitszentrum

SA, 13. Dez. 2014, 19.30

Vom Himmel hoch da komm ich her

Vogliocantare Gesangsgruppe, Kapelle, 1130, Auhofstr. 189

SDS Gesundheitszentrum

ab MI, 17. Dez. 2014, 18.00

Klangauszeit zum Wohlfühlen

Bewusstheit durch Bewegung, Sonja Bundschuh, 1130, Auhofstr. 189, 4 Termine

SDS Gesundheitszentrum

ab DO, 08. Jan. 2015, 09.30

PEKiP – Prager-Eltern-Kind Programm

Spiel- und Bewegungsanregungen für Ihr Baby im 1. Lebensjahr, Christa Gättinger-Spet, 1130, Auhofstr. 189, 10 Termine

SDS Gesundheitszentrum

MO, 12., 19. Jan. 2015, 10.00

Babyzeichensprache

Mit Babys auf dem Weg zur Sprache. Kinder von 0-12 Monaten, Carina Minar-Holzapfel, 1130, Auhofstr. 189

Aspern

MO, 12. Jan. 2015, 19.30

Segen

Begriffe tiefer betrachten!, Mag. Dr. Stephan Renner, 1220, Asperner Heldenpl. 9

SDS Gesundheitszentrum

ab MI, 14. Jan. 2015, 16.30

Kraft aus dem Becken

Gymnastik für und mit dem Beckenboden, Brigitte Drs, 1130, Auhofstr. 189, 7 Termine

Forum Breitensee MO, 19. Jan. 2015, 19.30

Gottes erste Liebe. Das Judentum

Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Pfarrsaal, 1140, Breitenseerstr. 35

SDS Gesundheitszentrum

DI, 20. Jan. 2015, 18.30

Einführung in die Homöopathie

Dr. Katrin Fuchs, 1130, Auhofstr. 189

Gesprächskreis Gatterhölzl

DO, 22. Jan. 2015, 19.30

Papst Franziskus und die neue Atmosphäre in der Kirche

Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, 1120, Hohenbergstr. 42

St. Hemma

MO, 26. Jan. 2015, 19.00

Gibt es heute noch Judenchristen?

Das Messianische Judentum, Diakon KR Mag. Johannes Fichtenbauer, Pfarrsaal, 1130, Wattmanng. 105

Katharina von Siena

SA, 14. Feb. 2015, 16.00

Lachen ist gesund

Bunter Lach-nachmittag, Heinz Thiel, Pfarrzentrum, 1100, Kundratstr. 5

Forum Breitensee

DI, 17. Feb. 2015, 19.30

Botswana, mehr als die BIG FIVE

Dr. Brigitte und Ing. Hannes Trinkl, Pfarrsaal, 1140, Breitenseerstr. 35

St. Hemma

MO, 23. Feb. 2015, 19.00

Fasten – um Gotteswillen!?

Zur Fastenzeit, Priv.DoZ. Lic. Dr. habil. Karl-Heinz Steinmetz, Pfarrsaal, 1130, Wattmanng. 105

Gesprächskreis Gatterhölzl

DO, 26. Feb. 2015, 19.30

Patienten- und Patientinnenautonomie statt Sterbehilfe

Dr. Harald Reschitzegger, 1120, Hohenbergstr. 42

Alle Termine des Katholischen Bildungswerkes Wien auch im Netz unter: <http://termine.bildungswerk.at>



Industrieviertel

Region Industrieviertel

Hennersdorf FR, 03. Okt. 2014, 19.00
450 km zu Fuß auf den Spuren des Heiligen Franziskus
Dr. Johann Ramharter, Pfarrhof, 2332 Bachg. 2

Ebi-Pressbaum MI, 08. Okt. 2014, 09.30
Bestimmen Christliche Werte Europa?
Dr. Katharina Deifel, Pfarrheim, 3021

Wiener Neudorf DO, 09. Okt. 2014, 15.30
Trauer braucht Zeit und Gespräch
Elfriede Schachner, Pfarrheim, 2351 Wienerstr. 15

Laxenburg SO, 12. Okt. 2014, 13.00
Thermenwanderung
von Baden nach Guntramsdorf über den 1. Wr. Wasserleitungsweg, Treffpunkt in Alt-Guntramsdorf Badner Bahnhofstestelle

Biedermannsdorf DI, 14. Okt. 2014, 19.00
Strukturveränderung
Unwort des Jahres in der katholischen Kirche oder Chance für einen kirchlichen Neudurchbruch, Dr. Bernhard Mucha, Pfarrsaal, 2362 Ortsstr. 42

Ebi-Pressbaum DI, 14. Okt. 2014, 08.45
Liebe hat viele Gesichter
Dr. Katharina Deifel, Pfarrheim, 3021

Ebi-Pressbaum MI, 15. Okt. 2014, 09.30
Pressbaum 1914-1918 – Feedback
Gabriela Kraus, Pfarrheim, 3021

Wiener Neudorf DO, 16. Okt. 2014, 19.00
Das Kreuz mit der Lust – Kirche und Sexualität
Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Pfarrheim, 2351 Wienerstr. 15

Reichenau an der Rax SA, 18. Okt. 2014, 18.00
720 Kilometer alleine auf dem Jakobsweg
Camino del Norte. Vom Norden Spaniens nach Santiago – Finisterre – Muxia, Beate Haiden, Pfarrhof, 2651 Thalhofstr. 4

Ebi-Pressbaum DI, 21. Okt. 2014, 08.45
Lesen: Unverzichtbares Erlebnis
Pfarrheim, 3021

Ebi-Pressbaum MI, 22. Okt. 2014, 09.30
Beten im täglichen Leben
Dr. Katharina Deifel, Pfarrheim, 3021

Katholisches Bildungswerk Wien

Do, 23. Okt. 2014, 17.00

Glaube – Krieg – Soldat



Symposium im Rahmen des Schwerpunkts „Am Jahrhundert lernen“, Theresianische Militärakademie, Maria Theresien-Rittersaal, 2700, Wr. Neustadt, Burgpl. 1, Kooperation mit dem Katholisches Bildungswerk Eisenstadt, dem Institut für Offiziersausbildung, Institut für Religion und Frieden und dem Bildungszentrum St. Bernhard, Anmeldung erforderlich anmeldung@bildungswerk.at

Kirchschlag DO, 23. Okt. 2014, 14.00

Katharina von Siena

Mag. Maria Schmitz-Kronaus, Pfarrzentrum, 2860, Passionsspielstr. 3

Trautmannsdorf/L. DO, 23. Okt. 2014, 19.00

Entscheidungen treffen

Was steckt dahinter? Gibt es „Entscheidungstypen“? Kann mir eine Technik helfen die richtige Entscheidung zu treffen?, Dr. Erwin Weißgärber, Pfarrzentrum, 2454 Hauptstr. 45a

Laxenburg DO, 23. Okt. 2014, 18.30

Indian Summer an den Großen Seen (Kanada und USA)

Gend. General i.R. Erich Moritz, Pfarrhof, 2361 Herzog Albrecht Str. 12

Katzelsdorf an der Leitha

DO, 23. Okt. 2014, 19.00

2000 Jahre Christentum – eine Religion verändert die Welt

Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Bücherei im G'wölb, Gemeindehof, 2801 Hauptstr. 47

Ebi-Pressbaum DI, 28. Okt. 2014, 08.45

Schicksalsjahre 1914-1918 in Pressbaum

Ausstellung im Rathaus Pressbaum, Gabriela Kraus, 3021

Ebi-Pressbaum MI, 29. Okt. 2014, 09.30

Byzanz – Konstantinopel – Istanbul

Wilfried Hofhansl, Pfarrheim, 3021

Ebi-Pressbaum DI, 04. Nov. 2014, 08.45

Exkursion: AGRANA Zuckerfabrik Tulln

3021

Ebi-Pressbaum MI, 05. Nov. 2014, 09.30

Apulien – Padre Pio

Wilfried Hofhansl, Pfarrheim, 3021

Laxenburg DO, 06. Nov. 2014, 19.00

Die Kinder von Concordia

Ein Jahr mit den Kindern von Concordia in Rumänien, Maria Kvarda, Pfarrhof, 2361 Herzog Albrecht Str. 12

Moosbrunn MO, 10. Nov. 2014, 19.00

Tora, Bibel, Koran

Drei heilige Bücher – drei Religionen – ein Gott, Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Pfarrsaal, 2440

Trautmannsdorf/L. MO, 10. Nov. 2014, 19.00

Eine Kirche, die Partei ergreift für die Armen

P. Dr. Franz Helm SVD, Pfarrzentrum, 2454 Hauptstr. 45a

Ebi-Pressbaum DI, 11. Nov. 2014, 08.45

Beschwingt in den Fasching

Maria-Luise Kerschbaum, Pfarrheim, 3021

Wolfgraben DI, 11. Nov. 2014, 19.00

Der aufregende Weg der Kirche in die Welt

Alte Probleme neu gesehen, Diakon Dr. Max Angermann, Pfarrsaal, 3012 Hauptstr. 27

Wiener Neudorf DO, 13. Nov. 2014, 19.00

Armenien – Wilde Schönheit im ersten Christenland

Rudolf Tovarek, Pfarrheim, 2351 Wienerstr. 15

Laxenburg DO, 20. Nov. 2014, 15.00

Vom Nikolaus, Christkind und sonst noch was

Advent und weihnachtliches Brauchtum, christlich gedeutet, Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Pfarrkellergewölb, 2361 Herzog Albrecht Str. 12

Biedermannsdorf DI, 25. Nov. 2014, 19.00

Wir sind Biohaus-Weltmeister

Bericht über das LISI (Living Inspired by Sustainable Innovation) Haus, Prof. Dipl.-Ing. Dr. Karin Stieldorf, Dipl.-Ing. Claus Schnetzer, Elisabeth Krammer BSc, Pfarrsaal, 2362 Ortsstr. 42

Achau MI, 26. Nov. 2014, 19.00

Apulien – Land der Trulli

Gend. General i.R. Erich Moritz, Pfarrheim, 2481 Hauptstr. 46

Ebi-Pressbaum MI, 03. Dez. 2014, 08.45

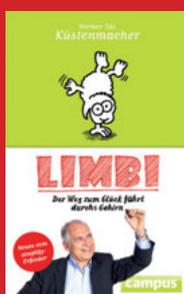
Advent-Matinee in Breitenmais

Mag. Midori Ortner, Pfarrheim, 3021

Wiener Neudorf DO, 12. Feb. 2015, 19.00

Das kastrierte Evangelium

Die falschen Übersetzungen der Bibel und die Wiederentdeckung der Frohbotschaft Christi, Mag. Johannes Diel-Zeiner, Pfarrheim, 2351 Wienerstr. 15



Limbi

Lesung mit Werner „Tiki“ Küstenmacher

Bestseller Autor Werner Küstenmacher lädt zu einer Reise in unser emotionales Gehirn – dem limbischen System – ein. Es wird ein spannender Abend!

Donnerstag, 20. November 2014, 19.00 Uhr

Herder-Buchhandlung, Wollzeile 33, 1010 Wien

HERDER

Wir setzen Lesezeichen!

Buchhandlung Herder

Zach-Buch GmbH

Wollzeile 33, 1010 Wien

Tel 01/512 14 13 - 30; Fax- 42

buchhandlung@herder.at

Weinviertel

Die farbliche Zuordnung der Veranstaltungen:

| |
|--|
| Katholisches Bildungswerk |
| Politik/Gesellschaft, Wirtschaft |
| Theologie, Religion, Glaube |
| SeniorInnen, LIMA |
| Elternbildung |
| Persönlichkeitsbildung, Gesundheit, Kultur |

Region Weinviertelviertel

Deutsch-Wagram DO, 02. Okt. 2014, 16.00

Raupe Nimmersatt
Abenteuer Kamishibai zum Angreifen Kleinstkinder bis 2 1/2 Jahre, Monika Orschulik, Pfarrsaal, 2232 Kircheng., Bücherei und Spielothek Deutsch-Wagram

Deutsch-Wagram DO, 02. Okt. 2014, 17.00

Drachengeheimnis
Abenteuer Kamishibai zum Angreifen für Kinder von 3-7 Jahren, Monika Orschulik, Pfarrsaal, 2232 Kircheng., Bücherei und Spielothek Deutsch-Wagram



Maissau SA, 04. Okt. 2014, 09.00

Oma-Opa sind mein liebster Babysitter!
Spezialseminar für Großeltern, die ihre Enkelkinder betreuen, Karin Felbinger, Pfarrheim, 3712 Kirchenpl. 3

Mistelbach DI, 07. Okt. 2014, 08.00

Ein Tag bei den Nachbarn: Nikolsburg-Eisgrub-Feldsberg
Exkursion, Herbert Swatschina und Paul Hafner, 2130

Retz DI, 07. Okt. 2014, 19.00 Uhr

Kraftwerk Bibel
Das Gespräch am Jakobsbrunnen? Joh 4,5 bis 15; 21 u. 23, P. Clemens Wehrle, Info 01/512 74 60 18 Gästehaus d. Dominikanerklosters, Klosterg. 37, 2070

Bad Pirawarth MI, 08. Okt. 2014, 19.30

Schöpfungsverantwortung
Praktische Tipps für Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Mag.a Maria Sofaly, Pfarrzentrum, 2222

Ollersdorf DI, 14. Okt. 2014, 19.00

Sicherheit im Supermarkt
Wie kann man „gute“ und „schlechte“ Lebensmittel auseinander halten? Gütesiegel und Warenzeichen, Monika Orschulik, Pfarrheim, 2252

Alle Termine des Katholischen Bildungswerkes Wien auch im Netz unter: <http://termine.bildungswerk.at>



Obersdorf DO, 16. Okt. 2014, 19.30

Abenteuerlust statt Pensionsfrust
Ärzte ohne Grenzen im Jemen, Dr. Margit Schmitz, Pfarrheim, 2120, Hauptstr. 42, 2120

Göllersdorf SA, 18. Okt. 2014, 19.30

Ich? Wieso grad ich?
Was das Leben so für Geschichten schreibt..., Theatergruppe Rückspiegel, Loretosaal, 2013

Wolkersdorf DI, 21. Okt. 2014, 19.30

Auf dem Weg zu sinnerfülltem Leben heute
Univ.Prof. Dr. Franz Schmatz, Pfarrzentrum, 2120, Kirchenpl. 1

Gänserndorf DI, 21. Okt. 2014, 19.00

CU@e-book, facebook & Co.
Wie Eltern Kinder in die Welt der digitalen Medien begleiten können, Brigitte Lackner MAS, Volksschule, 2230, Siebenbrunner Str. 7



Mistelbach DI, 21. und 28. Okt. 2014, 08.00

Ein Tag bei den Nachbarn: Brünn
Exkursion mit Herbert Swatschina und Paul Hafner, 2130

Göllersdorf DI, 21. Okt. 2014, 19.00

Singendes Kennenlernen des Neuen Gotteslobs
Ein Streifzug durch das neue Gesangbuch, Mag. Johannes Lenius, Loretosaal, 2013

Grossebersdorf MI, 22. Okt. 2014, 19.30

Ich vergesse manchmal – ist das der Beginn von Alzheimer?
Alzheimer Krankheit, was steckt wirklich dahinter, MR Dr. Albert Wuschitz, Gemeindefsaal, 2203, Münichstalerstr. 27

Hollabrunn DO, 23. Okt. 2014, 17.00-22.00

Lange Nacht der Bildung
Buntes Bildungsprogramm am Hauptplatz, Fußgängerzone, bis zur Wirtschaftskammer, Pfarrzentrum und dem Gasthof Riepel, über 40 Aktionsstände von Schulen, Erwachsenenbildung, Vereinen, Handwerk und Wirtschaft. 30 spannende Workshops und Events, durchgehendes Bühnenprogramm am Hauptplatz bis 22 Uhr, gemeinsam mit der Stadt Hollabrunn, der LEADER Region Weinviertel Manhartsberg und dem Bildungs- und Heimatwerk



Mistelbach DI, 04. Nov. 2014, 19.30

Eucharistie – Brot des Lebens
DDR. Helmut Krätzl, Kirche Maria Rast, 2130



Hollabrunn DO, 6. Nov. 2014, 19:00

Spiritualität als Grundnahrungsmittel Nr. 200
Prof. Dr. Arnold Metznitzner, Pfarrsaal, Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn 10,-, gemeinsam mit der VHS

kfb Raasdorf, Kinder- u. Jugendbibliothek Raasdorf FR, 07. Nov. 2014, 19.00

Lachen ist die beste Medizin
Rose-Marie Staudigl, Kulturhaus, 2281

Grossebersdorf DO, 06. Nov. 2014, 19.30

Urknall contra Schöpfung – Teil 2
Verschiedene Denkrichtungen und Weltanschauungen, Ing. Mag Wolfgang Kaes, Gemeindefsaal, 2203 Münichstalerstr. 27

Langenzersdorf-St.Katharina MO, 10. Nov. 2014, 19.00

Auf dem Weg zu sinnerfülltem Leben heute
Univ. Doz. Dr. Franz Schmatz, Pfarrheim, 2103 Obere Kircheng. 15, Kooperation mit dem Bildungswerk der Pfarre St. Johannes d. Täufer, Bisamberg



Retz Di, 11. Nov. 2014, 19.00

Kraftwerk Bibel
Jesu Gang auf dem Wasser, Joh. 6, 16 bis 21, P. Clemens Wehrle, Gästehaus d. Dominikanerklosters, Klosterg. 37, 2070

Bad Pirawarth MI, 12. Nov. 2014, 19.00

Religionen der Welt – Buddhismus
Gerhard Weissgrab, Pfarrzentrum, 2222

Obersdorf DO, 13. Nov. 2014, 19.30

Faszinierendes Burgund
Eine Reise zwischen Kunst und Spiritualität, Heinz Wolfram, Pfarrheim, 2120, Hauptstr. 42

Hollabrunn SA, 15., SO, 16. Nov. 2014, 14.00

Weihnachtsbuchausstellung
Pfarrzentrum St. Ulrich, 2020, Kirchenpl. 5

Langenzersdorf-St.Katharina MO, 17. Nov. 2014, 19.30

Madrid und Zentralspanien
Von den Schätzen des Prados zu den Burgen Kastiliens, Hofrat Dr. Franz Jäger, Pfarrheim, 2103 Obere Kircheng. 15

Absdorf SA, 22. Nov. 2014, 19.00

Gospelkonzert
Monika Ballwein, Pfarrkultursaal, 3462 Hauptpl. 12

Langenzersdorf-St.Katharina MO, 24. Nov. 2014, 19.30

Pilgern/Wallfahren – ein alter Hut oder doch wieder modern?
Mag. Anton Kalkbrenner, Pfarrheim, 2103 Obere Kircheng. 15

Hollabrunn DO, 27. Nov. 2014, 19.30

Mit Paulus unterwegs
Eine außergewöhnliche Pilgerreise, Ing. Herbert Reiter, MA, Pfarrzentrum St. Ulrich, 2020, Kirchenpl. 5

Retz Di, 02. Dez. 2014, 19.00

Kraftwerk Bibel
Heilung eines Bildgeborenen, Joh., 9 1 bis 42, P. Clemens Wehrle, Gästehaus d. Dominikanerklosters, Klosterg. 37, 2070



Zellerndorf SA, 13. Dez. 2014, 15.00

keller.wurzeln.maulavern

Adventfenster und Weinsegnung durch Prälat Franz Mantler, Turmblasen der Musikschüler, Krippenausstellung der Hauptschule Zellerndorf, Lebendige Bibel von Betty Lederer mit Bibelfiguren, Christl Schuch und Karl Reilingen lesen und Kinder spielen Weihnachtsgeschichten, Wollprodukte von der Alpacafarm Reinhardt, WEIN-ROTe Leckereien bei Schönhofers bis Glühwein und Maulavernwürstel beim Arthold; Kellergasse Maulavern, 2051; gemeinsam mit dem Bildungs- und Heimatwerk und der Bücherei Zellerndorf

Groß-Enzersdorf ab DI, 13. Jän. 2015, 18.30

...tanzend das Leben feiern

Kreistanzabende: rockig – traditionell – meditativ, Ursula Mayer, Pfarrsaal, 2301 Kirchenpl. 20, 4 Termine

Retz Di, 13. Jän. 2015, 19.00

Kraftwerk Bibel

Auferweckung des Lazarus, Joh. 11, 1 bis 34 ; 38 u. 44, P. Clemens Wehrle, Gästehaus d. Dominikanerklosters, Klosterg. 37, 2070

Mistelbach MI, 14. Jän. 2015, 19.30

Das Konzil und die Frauen

Dr. Maria Prieler-Woldan, Pfarrzentrum St. Martin, 2130, Marienpl. 1

Retz Di, 10. Feb. 2015, 19.00

Kraftwerk Bibel

Erscheinung von Maria Magdalena, Joh. 20, 11 bis 18, P. Clemens Wehrle, Gästehaus d. Dominikanerklosters, Klosterg. 37, 2070

Mistelbach DO, 19. Feb. 2015, 19.30

Die Kraft des Vergebens

Wie wir Kränkungen überwinden und neu lebendig werden, Dr. Melanie Wolfers, Pfarrzentrum St. Martin, 2130, Marienpl. 1

Bildnachweis

S1: MDB/Rupprecht | S2: Katholisches Bildungswerk Wien | S3: Privat, MDB/EDW | S4: MDB/kathbild.at/Rupprecht | S5: Katholisches Bildungswerk Wien | S6: Katholisches Bildungswerk Wien | S7: Eastop/sxc.hu | S8: Katholisches Bildungswerk Wien | S9: Thomas Radlmair, Pfarre Alterlaa/Lekeu | S10: BIC-Logo, UNI St. Martin | S11: Fotomontage: Katholisches Bildungswerk Wien | S12: Krasa, Müller | S13: Senioren_aktiv Auftritt, pixelio.de/Marvin Siefke , BilderBox.com | S17: Privat | S18: wig, Fritz Schermanski, BIC-Logo | S19: MDB/Rupprecht, Katholisches Bildungswerk Wien | S20: Küstenmacher Tiki 2011, Kathbild.at/Rupprecht | S21: Österr. Bundesheer/Janka | S22: Helga Bansch, Kathbild.at/Rupprecht, Helga Bansch, Katholisches Bildungswerk Wien | S23: Nacht der Bildung Hollabrunn

THEOLOGISCHE KURSE



THEMA 14/15: »Letzte Fragen«

Öffentliche Vorträge rund um Apokalypse, Weltuntergang, Zeitenwende, Aufbruch, Tod und Sinnfragen:



- Untergänge des Abendlandes 1914 – 1939 – 1989
- 1200 Jahre Karl der Große
- Rettung im Untergang – biblische Apokalyptik
- Der Tod – ein Wiener?
- Neues vom Bestattungsmarkt
- Kardinal König: Die großen Fragen

www.theologischekurse.at/thema

Information: 01 51552-3708

Bücherschatzkisten auf Wanderschaft

Für „Plaudertaschen und Lesetiger“ reisen die Bücherschatzkisten zu Eltern-Kind-Gruppen in ganz Österreich. Sie sind prall gefüllt mit Kinderbüchern und sollen Eltern und Kindern Lust am gemeinsamen Lesen und Plaudern machen. Die Schatzkisten können Sie bei Workshops kennenlernen und mitnehmen.

Info: Burgi Hagenhofer, Katholisches Bildungswerk Wien, 0664/824 36 96 oder b.hagenhofer@edw.or.at



Bildungs-WerkZeug 03/2014 P.b.b.
 Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt: 1010 Wien,
 Aufgabepostamt: 1010 Wien. Medieninhaber:
 Katholisches Bildungswerk Wien, A-1010 Wien,
 Stephansplatz 3/2. Stock, Tel: (01)51552-3320,
 Fax: (01)51552-3761, Internet: www.bildungswerk.at,
 E-Mail: office@bildungswerk.at
 Namentlich gezeichnete Artikel müssen sich nicht mit
 der Meinung der Redaktion decken. Es gelten die
 Stornobedingungen des Bildungszentrums Floridsdorf.
 Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Georg Radlmair.
 Layout: Charly Krimmel, www.sonderzeichen.at
 Herstellung: Druckerei Schmitz, Wien. Erscheinungsweise:
 4 x jährlich. Preis: Einzelheft: € 0,80. Jahresabo: € 2,-.
 Für MitarbeiterInnen der kath. Erwachsenenbildung:
 gratis. 02Z033140M
 Redaktionsschluss der nächsten Nummer:
Montag, 19. Jänner 2015

Mit Unterstützung von



Weiss-heiten zum Schluss

Dass die LehrerInnen der Landwirtschaftlichen Fachschulen immer in den Ferien eine Sommerbildungswoche haben, sei nur nebenbei erwähnt – jedenfalls sprach dabei heuer einer der Referenten zum Thema, was denn eigentlich einen „gebildeten Menschen“ kennzeichne. Als gebildeter Mensch im kirchlichen Bereich würde Ihnen wohl jede Menge an möglichen Antworten und Erklärungen einfallen, eine profunde Allgemeinbildung zum Beispiel oder die Fähigkeit, Zusammenhänge zu sehen und und und... und die Theologie nicht zu vergessen, um Gottes willen! Der Referent, ein ehemaliger Schulleiter sagte bloß: Ein wirklich gebildeter Mensch hat ein gesundes Selbstwertgefühl, das er aus sich selbst heraus und nicht aus dem Vergleich mit anderen Menschen kreiert. Dann nämlich könne er SEINEN Standpunkt gewinnen, diesen entsprechend vertreten und hätte keine Mühe, andere Meinungen zu respektieren. Meine Frage dazu: Was erleben wir eher in kirchlichen Gremien? Gebildete Menschen oder „Nur kane Wöhn“! Wellen braucht auch hin und wieder, die Theologen und viele andere; wir wissen es aus der Bibel... *Rudi Weiss*

Gute Gewohnheiten und lebendiger Glaube

Ein Abend mit Clemens Sedmak

Donnerstag, 13. Nov. 2014, 19.00 Uhr
 Stephanisaal der Dompfarre St. Stephan
 Stephansplatz 3/EG, 1010 Wien



Was passiert, wenn man beim Kuchenbacken eine Zutat verändert? Und wohin fährt ein Schiff, wenn der Kapitän den Kurs um lediglich fünf Grad verändert? Clemens Sedmak verrät, wie Sie durch eine minimale Änderung jeden Tag Ihres Lebens besser machen und Ihre Spiritualität vertiefen können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen kurzweiligen und inspirierenden Abend!

Eine Veranstaltung der Facultas Dombuchhandlung in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Pastoralamt der Erzdiözese Wien.

facultas.dom



Zusendung

- Ich möchte das ausführliche Programmheft des Bildungszentrums beziehen.
- Ich möchte das „Bildungs-Werk-Zeug“ hiermit abbestellen.

Per Post an:
 Katholisches Bildungswerk Wien
 A-1010 Wien, Stephansplatz 3/2. Stock
 oder per Fax: (01) 51552-3761

Name

Adresse

E-Mail-Adresse

Datum Unterschrift